Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse
Band: 95 (2004)
Heft: 17

Rubrik: Electrosuisse

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verlagsleiter Martin Baumann wechselt in den Ruhestand

Der Zeitpunkt, wenn ein fertiges Produkt vorliegt, an welchem man intensiv gearbeitet hat und auf welches man stolz sein darf, ist immer ein besonderer. – Mit dem vorliegenden* Bulletin SEV/VSE *17/2004 halten Sie das letzte einer langen Reihe von Produkten in Ihren Händen, die Martin Baumann zusammen mit seinem Team im Laufe seiner mehr als 20-jährigen Tätigkeit bei Electrosuisse erstellt hat. Wir haben sie nicht gezählt, aber um die 250 Ausgaben unserer Fachzeitschrift dürften seinen Stempel tragen.

Begonnen hat Martin Baumann seine Medien-Laufbahn beim damaligen Schweizerischen Elektrotechnischen Verein (SEV) am 1. März 1984 als Redaktor. Bereits 1989 wurde ihm die Leitung der Redaktion (heute: Abteilung Verlag Technische Medien, VTM) und damit die Führung der Verlagsgeschäfte für die beiden Schwesterverbände SEV (heute Electrosuisse) und VSE (Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen) anvertraut.

Schon früh hat Martin Baumann das Potenzial der in den 80er-Jahren aufkeimenden Computertechnik erkannt und die von ihm geführte Redaktion konsequent auf die neuen Technologien um- und mit Computern ausgerüstet. Als anderswo noch Mitglieder und Abonnenten in mühsamer Kleinarbeit mittels Karteien und Listen geführt und geordnet wurden, standen im VTM bereits auf die Bedürfnisse der Redaktion zugeschnittene Datenbanksysteme im Einsatz, über welche der gesamte Daten- und Informationsfluss der Redaktion verwaltet wurde; die mit Korrekturzetteln beklebten Textentwürfe für Beiträge im *Bulletin SEV/VSE* machten elektronischen Dateien Platz.

Als Folge dieser Anstrengungen konnten die im Laufe der Jahre ständig sinkenden Inserateneinnahmen durch eine markante Effizienzsteigerung auf der Produktionsseite mehr als nur aufgefangen werden. Diese Massnahmen, aber auch ebenso geschickte wie harte Verhandlungen mit den Druckereien haben die in den frühen 80er-Jahren defizitäre Verlagsrechnung wieder ins Lot gebracht. Martin Baumann hinterlässt eine Redaktion, die in der Lage ist, ihre Produktionen der Druckerei druckfertig abzugeben, was ihr erlaubt, äusserst flexibel auf sich ändernde Marktsituationen zu reagieren.

Martin Baumann war immer davon überzeugt, dass das *Bulletin SEV/VSE* seine Stellung als angesehene Fachzeitschrift nur behaupten kann, wenn ihr hohes technisch-wissenschaftliches Niveau gehalten werden und der Informations- und Kommunikationstechnik mehr Gewicht beigemessen werden kann. Wir sind überzeugt, dass diese zentralen Anliegen mit der gleichen Konsequenz, wie wir sie von ihm gewohnt sind, auch von seinem zurückbleibenden Team umgesetzt werden.

Martin Baumann verstand sich aber nicht nur als Ingenieur, sondern versuchte auch den Brückenschlag zwischen der Technik einerseits und Wirtschaft, Politik und Gesellschaft andererseits. Er sieht den Ingenieur dabei als breit interessierten, nicht nur technisch ausgerichteten Menschen und hat dies auch stets in seine Editorials einfliessen lassen. Die vielen positiven Rückmeldungen zu seinen kritischen Gedanken, mit denen er aktuelle Geschehnisse kommentierte und hinterfragte, belegen die rege Beachtung seiner Beiträge. Wie uns werden sicherlich auch vielen von Ihnen seine scharfsinnigen Ausführungen fehlen.

Vereinsnachrichten des
Communications de l'A

Personen und Firmen
Personnes et firmes

Verstärkung der SEV-Redaktion
In letzter Zeit haben die SEV-Hefte des Bulletins einen unverkennbaren Wandel erfahren, sowohl in der Präsentation als auch im Inhalt. Insbesondere ist die Zahl der Aufsätze und der aktuellen Kurzinformationen erhöht worden, was für die Beschaffung und Bearbeitung einen beträchtlichen Mehraufwand bedeutet. Deshalb ist die technische Redaktion vor kurzem durch Herrn dipl. El.-Ing. *Martin Baumann* verstärkt worden.

Herr M. Baumann hat an der ETH Zürich studiert und sich dort in Richtung Nachrichtentechnik spezialisiert. Anschliessend war er in der Industrie auf verschiedenen Gebieten der Informationstechnik tätig. Dank seiner vielseitigen Erfahrung und seiner breiten Interessen wird es uns möglich sein, das grosse Spektrum der Wünsche unserer Mitglieder und Leser noch besser zu erfüllen. *Eb*

Cosmelektra SA, 6512 Giubiasco
Die Gesamtleitung der 1977 gegründeten Firma wurde vor einiger Zeit *R. Catella* übertra-

Im Bulletin SEV/VSE vom 5. Mai 1984 wurde Martin Baumann als neuer Redaktor vorgestellt. Martin Baumann a été présenté comme nouveau rédacteur au Bulletin ASE/UCS du 5 mai 1984.

Der gesamte Verband und der VTM im Speziellen wünschen Martin Baumann alles Gute und beste Gesundheit für seinen neuen Lebensabschnitt.

Jörg Weber, Leiter Verbandsaktivitäten,
Rolf Schmitz, Chefredaktor Electrosuisse

Unermüdliches Engagement für das Wohlergehen des Verbandes

Die Geschäftsleitung von Electrosuisse dankt Martin Baumann für seine langjährige und überaus engagierte Mitarbeit im Verband. Für seinen neuen Lebensabschnitt wünscht ihm die Geschäftsleitung von Electrosuisse ungetrübte Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Martin Baumann hinterlässt ein motiviertes Team, welches er schon frühzeitig auf den Zeitpunkt seiner Pensionierung vorbereitet hat. Damit hat er sichergestellt, dass das *Bulletin SEV/VSE* auch weiterhin in der bekannt hohen und von seinen Lesern geschätzten Qualität erscheinen wird.

Für die Geschäftsleitung:
Ueli Betschart, Direktor Electrosuisse

Entwicklung und Kontinuität

Zur Pensionierung von Martin Baumann

Vor 100 Jahren – am 2. Januar 1904 – erschien die 1. Ausgabe der «Schweizerischen Elektrotechnischen Zeitschrift». Sie war als Publikationsorgan des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins (SEV) und des Verbandes Schweizer Elektrizitätswerke (VSE) gedacht. Die Zeitschrift wurde Ende 1906 wieder eingestellt. Aus welchen Gründen lässt sich nicht mehr eruieren; es ist zu vermuten, dass es an den nötigen finanziellen Mitteln gefehlt hat. Im Januar 1910 erschien das «Bulletin», so nennt der SEV seine Zeitschrift nun, zum ersten Mal. Der VSE kann in diesem neuen Bulletin seine Artikel vorerst unter dem Titel «Vereinsnachrichten» publizieren.

Seither hat das Blatt eine enorme Entwicklung durchlaufen, an der Martin Baumann in den letzten 20 Jahren einen ausserordentlichen Beitrag leistete. Es ging nicht nur darum, die Zeitschrift laufend an moderne Lesegewohnheiten anzupassen, ohne gleich ins Neumodische abzugleiten. Die inhaltliche Qualität war ihm stets das Wichtigste. Im Inhalt zeigt sich dementsprechend die grösste Entwicklung des Bulletins. Hier lag vorerst die rasante technische Entwicklung der Branche im Vordergrund. Immer mehr kamen jedoch auch gesellschaftliche,

politische Parameter dazu. So konnte das «Bulletin» trotz aller Veränderungen seine Kontinuität bewahren.

Dies erreichte Baumann unter anderem mit einer zunehmend engeren Zusammenarbeit mit dem VSE, der seit 1995 auch als Mitherausgeber des Bulletins signiert. Seine diplomatische, integrative Art ermöglichte es, dass zwei in ihren Aufgaben reichlich verschiedene Verbände in einem Verlag viele Synergien und gemeinsame Ziele fanden. Seine Flexibilität erleichterte die Zusammenarbeit auch in emotionalen Belangen wie Finanzen oder Gestaltung. Die Redaktion des VSE verdankt Martin Baumann die vielen produktiven Jahre und wünscht ihm herzlichst alles Gute für die Zukunft.

Ueli Müller, Chefredaktor Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Neue Organisation der Redaktion von Electrosuisse

Nach dem altersbedingten Rücktritt von Martin Baumann aus der Redaktion von Electrosuisse werden die Verlagsgeschäfte von Rolf Schmitz weitergeführt. Als zweiter Redaktor ist seit Anfang Juni Guido Santner neu im Team.

Guido Santner studierte an der ETH Zürich Elektrotechnik und war nach mehreren Jahren in der Entwicklung als Redaktor bei einer elektrotechnischen Fachzeitschrift tätig. Er bringt damit nicht nur die fachtechnischen Kenntnisse mit, sondern verfügt auf Grund seiner Zusatzausbildung an der Schweizer Journalistenschule MAZ auch über umfangreiches journalistisches Wissen.

Le chef d'édition Martin Baumann prend sa retraite

Lorsqu'on a devant soi un produit fini auquel on a travaillé intensément et dont on peut être fier, c'est toujours un moment tout spécial. Avec le présent* Bulletin SEV/AES *no. 17/2004, vous avez en mains le dernier d'une longue série de produits qu'a créés Martin Baumann en collaboration avec son équipe au cours de plus de 20 ans d'activité chez Electrosuisse. Nous n'avons pas fait le compte, environ 250 numéros de notre revue spécialisée portent son sceau.

Martin Baumann a entamé sa carrière médiatique auprès de l'ancienne Association Suisse des Électriciens (ASE) le 1er mars 1984 en qualité de rédacteur. En 1989 déjà, il s'est vu confier la direction de la rédaction (actuellement: département d'édition des médias techniques VTM) et ainsi la direction des éditions pour les deux associations sœurs ASE (aujourd'hui Electrosuisse) et AES (Association des Entreprises électriques Suisses).

Très tôt déjà, Martin Baumann a saisi le potentiel de la technique d'ordinateur née dans les années 80 et équipé sa rédaction d'ordinateurs conformément aux nouvelles technologies. Alors qu'ailleurs membres et abonnés étaient gérés et classés péniblement au moyen de cartothèques et de listes, le VTM avait déjà en service des systèmes de bases de données conformes aux besoins de la rédaction et permettant d'en gérer toutes les données et informations; les projets de textes avec des billets de correction collés pour les articles du *Bulletin SEV/AES* furent remplacés par des fichiers électroniques.

Le résultat de ces efforts a été que la baisse constante des recettes sur les annonces a pu être plus que compensée par une augmentation de l'efficacité au niveau de la production. Ces mesures, de même que des négociations adroites mais difficiles avec les imprimeries, ont permis de rétablir l'équilibre des comptes d'édition qui étaient déficitaires au début des années 80. Martin Baumann nous laisse une rédaction en mesure de remettre à l'imprimerie des productions terminées et de réagir avec une flexibilité extrême à la situation changeante du marché.

Martin Baumann a toujours été convaincu que le *Bulletin SEV/AES* ne pourrait affermir sa réputation de revue technique que s'il était possible de maintenir son haut niveau technico-scientifique et d'accorder davantage de poids à la technique d'information et de communication. Nous sommes convaincus que ces objectifs cruciaux seront poursuivis par le reste de son équipe avec toute la persévérance qui le caractérisait.

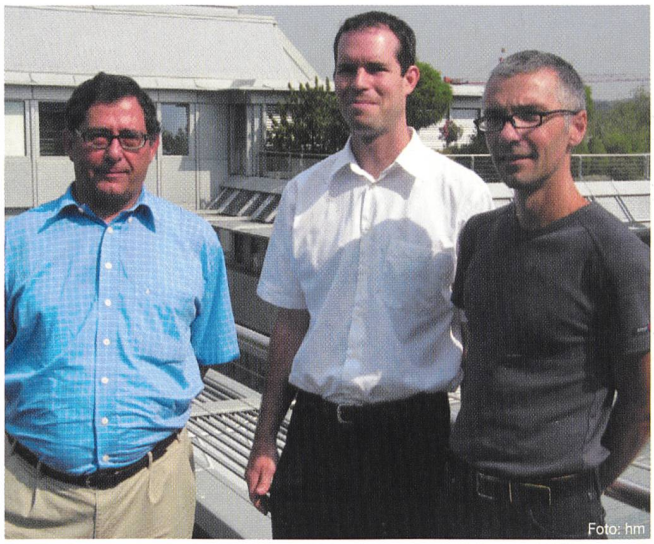
Martin Baumann ne s'entend pas uniquement comme ingénieur mais cherche aussi à jeter un pont entre la technique d'une part et l'économie, la politique et la société d'autre part. Il considère l'ingénieur comme un être intéressé à des domaines très vastes et non pas simplement à la technique et il l'a toujours laissé entendre dans ses éditoriaux. Des nombreux échos positifs suscités par ses réflexions critiques et ses commentaires sur les événements d'actualité prouvent que ses articles étaient très lus. Ses déclarations et sa clairvoyance manqueront certainement à beaucoup autant qu'à nous.

Toute l'association et le VTM en particulier souhaitent à Martin Baumann beaucoup de satisfaction et une excellente santé pour sa retraite.

Jörg Weber, chef des activités d'association
Rolf Schmitz, rédacteur en chef d'Electrosuisse

Un engagement infatigable pour le bien-être de l'association

La direction d'Electrosuisse remercie Martin Baumann de ses longues années de collaboration et d'engagement au sein de l'association. Nous lui souhaitons beaucoup de succès et une excellente santé.



Von links/de gauche: Martin Baumann, Guido Santner, Rolf Schmitz

Martin Baumann laisse derrière lui une équipe motivée qu'il a déjà très tôt préparée au moment de sa retraite. Il a ainsi fait en sorte que le *Bulletin SEV/AES* continue de paraître à un niveau de qualité élevé et apprécié des lecteurs.

Pour la direction: Ueli Betschart, directeur d'Electrosuisse

Développement et continuité

Martin Baumann prend sa retraite

Voici 100 ans – le 2 janvier 1904 – paraissait le 1er numéro de la «Revue électrotechnique suisse». C'était l'organe de publication de l'Association Suisse des Électriciens (ASE) et de l'Union des Centrales Suisses (UCS). La revue a cessé de paraître fin 1906. On ne peut plus en déterminer les raisons mais on peut supposer que les moyens financiers ont fait défaut. En janvier 1910, le «Bulletin», comme l'ASE appelait désormais sa revue, paraissait pour la première fois. L'UCS a pu publier ses articles au nouveau *Bulletin* tout d'abord sous le titre «Nouvelles d'association».

La revue a connu depuis un immense développement auquel Martin Baumann a apporté une contribution extraordinaire au cours des 20 dernières années. Il s'agissait non seulement d'adapter la revue constamment aux habitudes des lecteurs modernes sans trop céder à la mode. La qualité du contenu était toujours l'essentiel pour lui. C'est d'ailleurs dans le contenu que l'on voit la plus grande évolution du *Bulletin*. Avant tout, c'était le développement technologique vertigineux de la branche. Mais des paramètres sociaux et politiques sont toujours venus s'y ajouter. Et c'est ainsi que le *Bulletin* a pu assurer sa continuité en dépit de tous les changements.

Baumann y est parvenu entre autres par une collaboration de plus en plus étroite avec l'AES qui est depuis 1995 coéditrice du *Bulletin*. Sa manière diplomatique et intégrative a permis à deux associations aux tâches largement différentes de trouver de nombreuses synergies et bien des objectifs communs. Sa flexibilité a facilité la collaboration même dans des domaines émotionnels comme les finances ou la conception.

La rédaction de l'AES remercie Martin Baumann des nombreuses années productives et lui présente tous ses meilleurs vœux pour l'avenir.

Ueli Müller, rédacteur en chef
Association des Entreprises électriques Suisses (AES) (anciennement UCS)

Nouvelle organisation de la rédaction d'Electrosuisse

Après la retraite de Martin Baumann (à gauche) qui quitte la rédaction d'Electrosuisse pour raison d'âge, les éditions seront dirigées par Rolf Schmitz (à droite). Depuis début juin, Guido Santner (au centre) est second rédacteur.

Guido Santner a étudié l'électrotechnique à l'EPF de Zurich et, après plusieurs années dans le développement, a été rédacteur d'une revue électrotechnique. Il a donc non seulement les connaissances techniques nécessaires mais le savoir-faire de journaliste que lui a donné sa formation supplémentaire à l'école de journalisme MAZ.

Willkommen bei Electrosuisse ■ Bienvenue chez Electrosuisse

BIOPTRON AG, Wollerau

Die Schweizer Firma BIOPTRON AG hat ihren Hauptsitz in Wollerau (SZ), wo sich Administration und Produktion befinden. Die Firma, die 43 Mitarbeiter beschäftigt, stellt seit über 15 Jahren Lichttherapie-Geräte her und vertreibt diese weltweit. 1996 wurde das Unternehmen in die Zepter-Gruppe integriert.

Die Hauptanwendungsbereiche der BIOPTRON Lichttherapie sind die Wundheilung und die Schmerzbehandlung. Die Wundheilung umfasst die Behandlung von Beingeschwüren (offene Beine), Dekubitus (Druckgeschwüren) und Verbrennungen sowie die Wundheilung nach einer Operation und eines Traumas. Bei der Schmerzbehandlung steht die Behandlung durch Rheumatologie, Physiotherapie sowie Rehabilitation und Sportmedizin im Vordergrund. Bei allen Indikationen werden die Erkrankungen auf natürliche Weise behandelt.

Der sichtbare Erfolg des BIOPTRON Lichtes ist auf vier Charakteristiken zurückzuführen. BIOPTRON Licht ist bis zu 95% polarisiertes Licht. Im Weiteren ist das BIOPTRON Licht polychromatisches Licht. Das Spektrum enthält sowohl sichtbares Licht als auch einen Teil des Infrarotbereiches (480 bis 3400 nm). Es enthält zudem keine ultraviolette Strahlung. Zwei weitere Eigenschaften sind die Inkohärenz und die niedrige Energie. Die konstante Energiedichte beträgt 2,4 J/cm^2 und ist somit absolut harmlos. Diese Eigenschaften bestimmen den schnellen und Schmerz lindernden Heilungsprozess mit. Das BIOPTRON Licht bewirkt die Stimulierung lichtempfindlicher Zellen und Moleküle.

Die BIOPTRON AG produziert drei Geräte, die sich nur in der Grösse und im Design unterscheiden. Die BIOPTRON Compact III, die BIOPTRON Pro und die BIOPTRON 2. Die BIOPTRON Compact III ist für den Heimgebrauch und kann auch auf Reisen mitgenommen werden. Die BIOPTRON Pro (das mittelgrosse Gerät) dient zur Behandlung von grösseren Wunden oder Flächen. Sie kann zuhause wie auch z.B. in Arztpraxen eingesetzt werden. Die BIOPTRON 2 mit dem grössten Behandlungs-Radius ist speziell für den Gebrauch in Krankenhäusern und Arztpraxen produziert worden. Bis heute sind keine schädlichen Nebenwirkungen dieser Lichttherapie bekannt.

Von der Mitgliedschaft bei Electrosuisse erwünscht sich die Firma in erster Linie Unterstützung bei sicherheitstechnischen Fragen in allen Belangen sowie «die Fortführung der exzellenten Zusammenarbeit» mit Electrosuisse.

Kontakt: BIOPTRON AG, 8832 Wollerau, Tel. 043 888 28 00, light@bioptron.com, www.bioptron. com *dd*

InfoTeam SA, Villars-sur-Glâne

InfoTeam SA a été fondée en 1990 par Jean-Luc Tinguely et Olivier Glasson, les deux associés sont aujourd'hui ses directeurs.

La société InfoTeam SA, dont le siège est à Villars-sur-Glâne, offre à ses clients industriels ainsi qu'aux collectivités publiques des services et des solutions pour le traitement de ses informations et pour l'optimisation de son fonctionnement. Ses 25

ingénieurs accompagnent ainsi ses clients industriels ou institutionnels dans la conception et la mise en place de solutions informatiques.

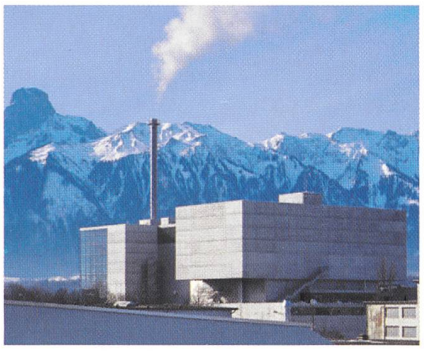
L'entreprise étudie notamment l'intégration de la nouvelle norme CEI 61850 dans la suite logicielle StreamX qu'elle propose pour le contrôle-commande d'ouvrages de transport, de distribution ou de production d'électricité. Ce produit, développé par InfoTeam SA avec le concours actif d'exploitants de réseaux électriques, est déjà présent chez les principales sociétés romandes de transport et de distribution sous forme de passerelles assurant l'échange d'informations entre centres de conduite ou pour le contrôle-commande local de postes HT.

InfoTeam SA a développé des compétences particulières dans toutes les technologies associées au WEB, dans le développement de solutions basées sur les technologies mobiles ainsi que dans les technologies vocales. Dans ce cadre, de nombreuses collaborations ont été mises en place avec l'Ecole d'Ingénieurs de Fribourg, plusieurs projets de recherche sont ainsi actuellement en phase de réalisation. *dd*

Contact: InfoTeam SA, tél. 026 409 74 30, info@infoteam.ch, www.infoteam.ch

AVAG KVA, Thun

Die AG für Abfallverwertung (AVAG) mit insgesamt 95 Beschäftigten ist für die Entsorgung der Siedlungsabfälle in der Region Berner Oberland, Mittleres Emmental, Aaretal und Gürbetal mit rund 315 000 Einwohnerinnen und Einwohnern verantwortlich. Seit Frühjahr 2004 ist in Thun die moderne Kehrichtverbrennungsanlage in Betrieb, in der 37 Leute beschäftigt werden. Betreiberin ist die AVAG KVA AG, eine Tochtergesellschaft der AVAG. Die KVA Thun verfügt über eine Verbrennungskapazität von 100 000 t Abfall im Jahr; das entspricht etwa 13 t pro Betriebsstunde. Den Bau dieser Anlage machte das neue Umweltgesetz (USG) sowie die Verordnung über Technische Abfälle (TVA) nötig. Das



Gesetz schreibt vor, dass sämtliche brennbaren Abfälle in einer Kehrichtverbrennungsanlage verbrannt und die frei werdende Energie entsprechend verwertet wird.

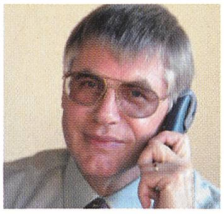
Fernwärme und elektrische Energie

Die KVA Thun produziert pro Jahr rund 62 000 MWh in Form von Fernwärme. Interessant ist vor allem, dass in der KVA Thun auch elektrische Energie produziert wird: Mit einer Generatorleistung von 12,6 MW erzeugt das Werk jährlich etwa 60 000 MWh Energie. Sie wird – abzüglich Eigenbedarf – in das Netz der Energiewerke Thun gespeist und entspricht immerhin über 30% des Energiebedarfs der Stadt Thun. Erzeugt wird sie durch eine Dampfturbine mit gekoppeltem Generator; die Schluckfähigkeit der Turbine beträgt 60 Tonnen Dampf mit 400 °C und 40 bar pro Stunde.

Zwischen der KVA Thun und Electrosuisse/Starkstrominspektorat besteht ein Vertrag hinsichtlich Prüfungen/Inspektionen. Urs Zimmermann, Leiter Elektrobereich, führt gleich mehrere Gründe für den Beitritt zu Electrosuisse auf: Zugang zu technischen Informationen und Unterlagen, vergünstigte Teilnahme an Schulungen, Kursen, Betriebselektrikertagungen; Bezug von vergünstigten Vorschriften und Fachliteratur sowie Wissensaustausch. *hm*

Certiconsult GmbH, Wichtrach

Certiconsult GmbH mit Sitz in Wichtrach BE wurde am 1. Juli 2003 gegründet.



Hauptinhaber und Geschäftsführer ist Heinz Berger. Die Söhne Christian und Michael (beide FH-Ingenieure) sind beteiligt, aber nicht operativ tätig. Die Firma ist im Bereich «Product Compliance Management» aktiv und bietet eine breite Palette von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Einführung eines Produkts auf dem globalen Markt an. Dabei geht es primär um die Erfüllung von gesetzlichen und technischen Vorgaben in den entsprechenden Märkten und den damit verbundenen Aktivitäten. Bei elektrischen Produkten stehen Aufgaben wie Abklärung der Marktbedingungen, Definition der Normen, Produktspezifikation, Typenprüfungen für Sicherheit und elektromagnetische Verträglichkeit, Risikoanalyse, Produktionsüberwachung, Zertifizierung und Umsetzung (z.B. ausländische Zulassungen), Minimierung des Restrisikos bezüglich Produkthaftung usw. im Vordergrund. Gefragt sind vor allem Zertifizierungs-Gesamtkonzepte. Durch verschiedene Zusammenarbeitsabkommen im In- und Ausland (EU, Asien, USA) ist Certiconsult in der Lage, all diese Dienstleistungen anzubieten. Dank der Kooperation mit dem asiatischen Partner können Zulassungen im ganzen asiatischen Raum (z.B. China CCC, Malaysia, Korea) über eine einzige Stelle erlangt werden, was zu beträchtlichen Zeit- und Kosteneinsparungen führt. Auf Grund der Kooperation in Osteuropa können alle Aktivitäten im Bereich der Produkte für den Betrieb in explosionsgefährdeten Bereichen (ATEX und IECEx) abgedeckt werden, wobei vor allem die Kombination von ATEX und IECEx spürbare Kosten- und Zeiteinsparungen bringt.

Heinz Berger war mehrere Jahre Leiter des Bereichs Privatrechtliche Zertifizierung bei Electrosuisse und Einzelmitglied im Verband. Mit dem Übertritt zum Branchenmitglied erfolgte die Aufnahme in das TK 31 (Ex-Bereich). Internationale Aktivitäten wie z.B. Vorstandsmitglied im IECEx-Zertifizierungsverfahren, Teilnehmer in der ATEX NB Group als Vertreter von IECEx und Auditor in verschiedenen internationalen Zertifizierungsverfahren ermöglichen ihm einen weltweiten Gedankenaustausch in den erwähnten Sachgebieten. Heinz Berger hat die strengen Kriterien für die Mitgliedschaft im «OSEC Pool of Experts» und «SwissEngineering SE Consultants» erfüllt, was einer neutralen Beurteilung seiner Fachkompetenz gleichkommt. *hm*

Kontakt: www.certiconsult.ch, info@certiconsult.ch, Telefon 031 781 37 60.

Forschungsstiftung Mobilkommunikation, Zürich

Die Forschungsstiftung Mobilkommunikation wurde im Herbst 2002 von Orange, Sunrise, Swisscom, 3G Mobile und der ETH Zürich gegründet. Die gemeinnützige Stiftung untersteht der eidg. Stiftungsaufsicht. Im Januar 2003 wurde sie im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

Der Stiftungsrat setzt sich zusammen aus 4 Hochschulvertretern und je einem Vertre-

Neu eingetretenen Branchenmitgliedern geben wir die Gelegenheit, sich unseren Leserinnen und Lesern mit einem Firmenporträt vorzustellen.
Nous donnons aux nouveaux membres du domaine l'occasion de présenter le profil de leur entreprise à nos lectrices et lecteurs.

Forschungsstiftung
Mobilkommunikation
Research Foundation
Mobile Communication

ter der involvierten Bundesbehörden (BAG, Bakom), der Anbieter (Orange, Sunrise, Swisscom) und der Umweltverbände (Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz, Pro Natura, SES). Gegenwärtig sind die Bundesbehörden durch das BAG, die Anbieter durch Sunrise und die Umweltverbände durch die Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz vertreten.

Ein wissenschaftlicher Ausschuss ist für die Beurteilung von eingereichten Forschungsgesuchen zuständig. Das Gremium besteht aus 8 Wissenschaftlern aus Hochschulen und Spitälern.

Die operative Leitung obliegt der Geschäftsstelle (180 Stellenprozente).

Förderung von Mobilfunkprojekten

Ziele der Forschungsstiftung Mobilkommunikation sind die Förderung von innovativen Forschungsprojekten auf dem Mobilfunksektor im weitesten Sinn sowie die Aufarbeitung und Verbreitung von entsprechenden Forschungsresultaten in Wissenschaft und Gesellschaft. Im Zentrum des Interesses stehen dabei Fragen über die Wirkung von elektromagnetischen Feldern auf den Menschen und dessen Gesundheit. Von besonderer Bedeutung sind dabei hochfrequente Felder im Niedrigdosisbereich (Stichwort «Elektrosmog»).

Die Beurteilung der Forschungsgesuche und die Auswahl der förderungswürdigen Projekte obliegen dem wissenschaftlichen Ausschuss der Stiftung. Er garantiert für forschungspolitische Unabhängigkeit und hohe wissenschaftliche Qualität der unterstützten Projekte.

Die Stiftung unterstützt Projekte, wenn sie von hoher wissenschaftlicher Qualität sind und für die Öffentlichkeit wichtige Fragen über Chancen und Risiken des Mobilfunks bzw. über elektromagnetische Felder untersuchen. Dazu gehören Projekte in Bereichen der Grundlagenforschung, Risikowahrnehmung und -kommunikation sowie Technologie und angewandte Forschung.

Neben ihren Haupttätigkeiten der Forschungsförderung und der Informationsvermittlung bietet die Stiftung folgende Dienstleistungen an:

- Auskünfte und Beratung
- Teilnahme an Informationsveranstaltungen
- Gutachtertätigkeit
- Organisation von Kursen und wissenschaftlichen Anlässen
- Projektbegleitungen.

Beitrittsgrund

Die Forschungsstiftung Mobilkommunikation ist Electrosuisse beigetreten, weil sie sich eine breitere Abstützung in der Elektro-, Energie- und Informationsbranche wünscht. Zudem ist sie interessiert am Dialog und an der Zusammenarbeit mit Electrosuisse zugehörigen Betrieben und Organisationen, welche mit NIS-Fragen konfrontiert sind.

Kontakt: Forschungsstiftung Mobilkommunikation, c/o ETH-Zentrum (ETZ), 8092 Zürich, Tel. 01 632 59 78, info@mobile-research.ethz.ch, www.mobile-research.ethz.ch. Weitere Infos über www.emf-info.ch *dd*

Erfolgreicher Lehrabschluss bei Electrosuisse

Kürzlich hat *Reto Zersi* seine Lehre als Elektroniker bei Electrosuisse mit Erfolg beendet. Er hat in den letzten zwei Jahren die Abteilung Eichung, Kalibrierung und Betriebsmittelunterhalt tatkräftig unterstützt und dabei viele wertvolle Erfahrungen sammeln können. Anfang Juni präsentierte er im Rahmen der Lehrabschlussarbeiten seine individuelle Produktivarbeit. Die Aufgabe wird jeweils im Lehrbetrieb definiert und durch Fachexperten freigegeben und überwacht. Die Aufgabe bestand darin, ein Messmittel für die Überwachung des Primärstroms von Messwandlern zu konzipieren und zu realisieren. Das gelungene Produkt wird nun im Eichlabor genutzt und misst bei den Stromwandler-Eichungen Wechselströme bis 3000 A. Wir gratulieren Reto Zersi zur bestandenen Lehrabschlussprüfung und heissen ihn in der Welt der Berufsleute willkommen.

Das enorm komplexe und breite Grundwissen für angehende Elektroniker kann von Electrosuisse aus Gründen der Kapazität nicht allein vermittelt werden. Deshalb besteht mit der Uster Technologies AG (Zellweger Uster) ein Ausbildungsverbund. Diese Zusammenarbeit mit einem kompetenten und erfahrenen Partner hat sich bewährt. Die ersten beiden Lehrjahre verbringen die Lehrlinge in Uster, mit Ausnahme von zwei mehrwöchigen Praktika bei Electrosuisse, wo sie dann auch die zwei letzten Lehrjahre absolvieren. Alle zwei Jahre kommt es in Fehraltorf zu einer Abschlussprüfung und ein Lehrling wechselt für die

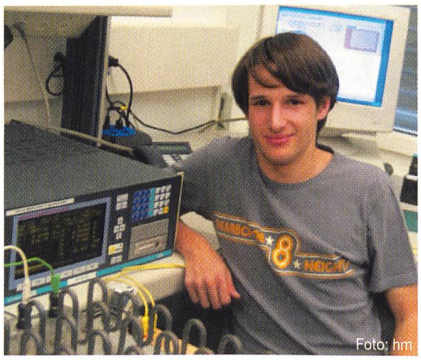


Foto: hm

zweite Hälfte der Ausbildung zu Electrosuisse, während ein weiterer in Uster seine Lehre beginnt. Zuständig für die Ausbildung bei Electrosuisse ist *Matthias Baumgartner,* Leiter der Abteilung Eichung und Betriebsmittel. *hm*

Electrosuisse

Informationstechnische Gesellschaft von Electrosuisse
Société pour les techniques de l'information d'Electrosuisse
Kontakt/Contact: ☎ 044 956 11 83, Fax 044 956 11 22
itg@electrosuisse.ch, www.electrosuisse.ch/itg

ITG-Herbsttagung 2004

Satelliten-Navigationssysteme

Galileo – Geografische Informationssysteme (GIS) – Applikationen

16. September 2004 – Exakte Wissenschaften, Uni Bern

Das neue europäische Satelliten-Navigationssystem Galileo wird jedem Besitzer eines geeigneten Empfanggerätes erlauben, seine Position genauer und zuverlässiger zu bestimmen, als das heute mit dem «Global Positioning System» (GPS) möglich ist. In vier Jahren soll Galileo funktionsfähig sein. Die Realisierungsphase wurde dieses Jahr gestartet. Aus diesem Anlass veranstaltet die ITG eine Fachtagung rund um das Thema Navigationssysteme und geografische Informationssysteme (GIS). Der Vormittag dient der Grundlagenvermittlung mit Schwerpunkt Satellitennavigationssysteme (GPS und Galileo). Am Nachmittag werden verschiedene Anwendungen mit Positionierungssystemen vorgestellt:

- LSVA (Leistungsgabhängige Schwerverkehrsabgabe)
- LKW Transportlogistik
- Flugzeuglenksystem mit GPS
- Hochpräzise Vermessungssysteme
- Navigationssysteme für Blinde.

Die Tagung richtet sich an Führungskräfte, Entwicklungsleiter und Entwicklungsingenieure, die sich mit Satellitennavigationssystemen und GIS auseinander setzen.

GNI-séminaire 2/2004

DALI – nouveau standard

Avenir et perspectives

16 septembre 2004 – école d'ingénieurs d'Yverdon

DALI n'est pas «Salvatore», mais significative pour «Digital adressable lighting interface» ou interface d'éclairage numérique adressable. Depuis fort longtemps les professionnels de la branche d'électricité ont cherché un système flexible, multifonctionnel et surtout abordable pour les installations d'éclairage. Ainsi, les plus grands fabricants de ballasts électroniques se sont réunis pour créer le protocole unique DALI. Tridonic et Luxmate ont osé sortir des rangs, en mettant sur le marché un système numérique DSI, semblable au DALI actuel et, ceci, il y a une décennie. Désormais la régulation de la lumière en 1…10 V est condamnée à entrer dans l'histoire, alors qu'elle fut proclamée utopique il y a quelques années en arrière. Quels sont les points forts de DALI? Avec une seule interface on peut gérer jusqu'à 64 luminaires individuels et les diviser en 16 groupes, ce qui permet d'installer 8 bureaux avec une flexibilité totale.

L'interface DALI permet de surveiller, dans un réseau de bâtiment complexe, les luminaires d'après leur état: soit lampe défectueuse ou absente, son niveau de réglage, allumé-éteint, et en plus établir une signature énergétique en rapport avec la puissance installée, le niveau de réglage et les heures de fonctionnement.

Par ce biais, une installation d'éclairage est mieux entretenue à moindre coût. Mais l'avantage principal est la flexibilité que DALI offre, étant donné que chaque luminaire est adressable individuellement. L'organisation du lay-out d'une surface devient un jeu d'enfants, car la re-programmation sans intervention sur l'installation est plus vite faite, par exemple lorsque les parois sont amovibles – avec cet avantage certain que l'investisseur peut mieux et plus vite adapter une surface à la location, ce qui n'est pas inintéressant du point de vue financier. On peut observer, dans les grandes administrations par exemple, des réaménagements annuels couvrant de 15 à 30% de leur surface totale, comme un échiquier géant.

ITG 20 JAHRE!

Informationstagung der Fachgruppe EKON

Bleifreie Elektronik – Logistik im Griff?

29. September 2004 – FH Aargau, Windisch

Die meisten Hersteller von Komponenten sind bereits heute aus dem Blickwinkel der Technologie in der Lage, bleifreie Elektronik zu liefern. Ab Juni 2006 tritt die

Electrosuisse

Agenda

16.9.2004	**Satelliten-Navigationssysteme**	Uni Bern
16.9.2004	**DALI – nouveau standard**	Yverdon
29.9.2004	**Bleifreie Elektronik – Logistik im Griff?**	FHA Windisch
24.11.2004	**Energieeffiziente Beleuchtungssteuerungen**	Neubau Schulhaus Birch, Zürich

Die detaillierten Programme mit Anmeldeformular sind auf dem Internet unter www.electrosuisse.ch/itg zu finden.

Les programmes détaillés avec le formulaire d'inscription se trouveront sur Internet: www.electrosuisse.ch/itg

Rudolf Felder, Sekretär ITG, rudolf.felder@electrosuisse.ch

entsprechende Verordnung in Kraft. Komponenten werden demzufolge in genügendem Ausmass auf dem Markt angeboten. Während also für die meisten technologischen Fragen Lösungen vorhanden sind, entwickelt sich die Umstellung auf eine bleifreie Elektronik immer mehr zu einer logistischen Knacknuss, welche durchaus mit dem «Jahr-2000-Problem» verglichen werden kann.

Aus diesem Grunde wird am 29. September 2004 zu diesem Thema von ITG-EKON und IG exact eine Fachtagung organisiert, die sich schwergewichtig mit logistischen Themen aus der Sicht der Hersteller, Distributoren, Fertiger, Gerätehersteller und der Endkunden in der Zeit der Umstellung auseinander setzen wird. Melden Sie sich bereits heute dafür an und sichern Sie sich einen Platz!

Informationstagung der Fachgruppe FOBS

Energieeffiziente Beleuchtungssteuerungen

Grundlagen – Lichtquellen – Beleuchtungskörper – Sensorik – Anwendungsbeispiele

Mittwoch, 24. November 2004, Neubau Schulhaus Birch, Zürich-Nord

Erst seit einigen Jahren ist es tatsächlich möglich, die Beleuchtungsstärke kontinuierlich zu regeln und somit an das Tageslicht oder an die Bedürfnisse der Benutzer anzupassen. Dies ist nur einer der Aspekte der effizienten Beleuchtung. Wichtig sind zudem die Wahl der Leuchten und deren Leuchtmittel. Komfort – ein zusätzlicher Nutzen aus diesen neuen Beleuchtungskonzepten – hat nur teilweise Einzug gehalten. Eines der grössten Probleme sind die oft zu komplexen Bedienung und Steuerungen.

In einem theoretischen Überblick zeigt die Tagung alle involvierten Komponenten einer effizienten Lichtinstallation auf und veranschaulicht anhand praktischer Beispiele die versteckten Stolpersteine solcher Projekte. Die Tagung nimmt auch die Kosten der effizienten und Tageslicht-geregelten Beleuchtungssteuerungen unter die Lupe.

Die ITG-Fachgruppe Software-Engineering SW-E hat an ihrer Nachmittagsfachtagung ein aktuelles Thema behandelt

Design testbarer Architekturen und Anwendungssysteme

Rund 40 Teilnehmer fanden sich am 3. Juni 2004 in den Räumlichkeiten von Electrosuisse in Fehraltorf ein, um sich mit dem Thema der Testbarkeit von Informationssystemen aus einem etwas ungewohnten Blickwinkel auseinander zu setzen. Während das Testen häufig als abschliessende Tätigkeit einzelner Entwicklungsphasen verstanden wird, interessierte uns in dieser Tagung die Frage, wie die Testbarkeit bereits im Entwurfsstadium bzw. in die Architektur eingebaut werden kann.

Es überraschte daher wenig, dass die beiden Einführungsreferenten, Prof. Jörg Hofstetter (HTA Luzern) und Dr. Walter Bischofberger (Software-Tomography GmbH), in ihren Vorträgen feststellten, dass die Literatur zum Thema relativ wenig ergiebig ist. Prof. Hofstetter wies zudem darauf hin, dass die Testbarkeit als Designprinzip zwar von verschiedenen Prozessmodellen gefordert wird, dass aber wenig darüber gesagt wird, wie dieses Kriterium konstruktiv in die Software eingebaut werden kann. Prozessmodelle neigen dazu, die Testbarkeit auf eine Anforderung an den Entwicklungsprozess selbst zu reduzieren. Immerhin konnte festgestellt werden, dass eine «gute» Architektur in der Regel auch eine testbare Architektur ist, da viele Muster und Prinzipien wie Kapselung, Entkopplung, Schichtung, Vermeidung von Zyklen usw. der Forderung der Testbarkeit entgegenkommen. Bischofberger vertiefte in seinem Vortrag ausserdem die Frage der Bewertung oder Messbarkeit von «gutem Design» und insbesondere des Nutzens eines Tools, welches Abweichungen von der Zielarchitektur frühzeitig feststellen hilft.

In den anschliessenden drei Erfahrungsberichten wurden konkrete Projekterfahrungen rund um die Testbarkeit von Anwendungssystemen mit den sehr interessierten Teilnehmern geteilt. Stefan Zettel (Ascentiv AG) berichtete aus Microsoft .Net-Projekten und folgerte, dass das Design der Schnittstellen ein Schlüsselfaktor für die Testbarkeit ist, da so die Schichten einer Multi-Tier-Applikation[1)] isoliert getestet werden können. Jean-Marc Terretaz (RTC Real-Time Center AG) berichtete von den

Links: Die Referenten sind sich einig: eine «gute» Architektur ist in der Regel auch eine testbare Architektur. – Rechts: Das Thema der Testbarkeit von Anwendungssystemen regte zu einer engagierten Schlussdiskussion an

Erfahrungen in einer sehr grossen und komplexen Applikationslandschaft im Bankgeschäft. Die zur Applikationsentwicklung parallele Konstruktion eines Testframeworks erleichtert nicht nur die Ausführung von Unit- und Integrationstests, sondern «zwingt» dem System die Testbarkeit auf der Architekturebene auf. Monitoring und Code-Instrumentierung ermöglichen die Fehlerdiagnose auch zur Laufzeit, was in einer Hochverfügbarkeitsumgebung besonders wichtig ist. Diesen Punkt nahmen auch Stefan Berner und Andreas Luginbühl (Zühlke Engineering AG) zum Schluss in ihrer lebhaften Präsentation auf, in der sie vier Prinzipien für testbare Architekturen vorstellten. Die Testbarkeit ist insbesondere auch für die Wartungs- und Betriebsphase unter Umständen eine «lebenswichtige» Systemanforderung, da aufwändige Diagnosen und Neustarts von grossen Systemen zum Geschäftsrisiko werden können. Zudem gingen die Referenten auf die wichtige Rolle von Stubs[2] und Mocks[3] ein, welche die Testabdeckung bereits in frühen Phasen deutlich erhöhen können.

Die lebhafte und engagierte Frage- und Diskussionsrunde am Schluss der Veranstaltung bestätigte die Aktualität und Bedeutung des gewählten Themas. Der Anlass darf rundum als sehr gelungen bezeichnet werden.

Dr. Kurt Mäder, Tagungsleitung

[1] Multi-Tier: (englisch *Lage, Schicht*) Die Grafische Benutzeroberfläche (GUI, Tier 1) wird vom Endanwender entweder lokal, im Intranet oder im Internet bedient (Client), während die Service-Logik (Tier 2) und die Datenbanken (Tier 3) auf dem Server zentral verwaltet werden.

[2] Stubs: ein Stück Software, das ein nicht verfügbares oder fehlendes System repräsentiert (statusbasiertes Testen)

[3] Mocks: ein Stück Software, das ein reales Objekt zu Testzwecken abbildet (interaktives Testen)

Réseaux 2004 – Perspectives

Le vingtième anniversaire de l'ITG

le 23 juin 2004 à Yverdon-les-Bains

Il y a vingt ans, la question de la convergence des techniques de la télécommunication avec celles en pleine croissance de l'information était déjà un thème important de discussion. C'est pour cela que l'ASE, devenue récemment Electrosuisse, fonda une société technique spécialisée traitant à la fois du domaine de l'électronique, des télécommunications et de l'informatique: l'ITG.

La manifestation inaugurale eut lieu en juin 1984 et fut consacrée à un sujet aujourd'hui encore de haute actualité pour tous les équipements (qu'ils soient informatiques ou de télécommunication): la compatibilité électromagnétique (EMC – ElectroMagnetic Compatibility).

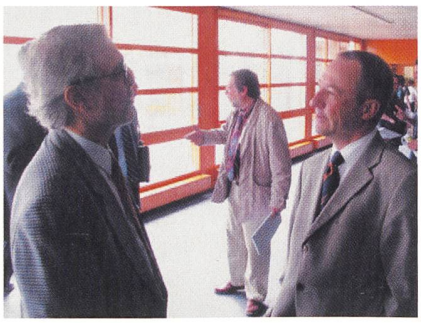
L'ITG s'était fixée comme mission d'être un forum national traitant des questions et problèmes actuels dans le domaine des technologies de l'information et de la communication (TIC). Au cours des 20 dernières années près de 200 manifestations ont ainsi été organisées pour promouvoir l'échange d'expériences et la formation continue de ses membres, qui sont aujourd'hui au nombre de plus de 1400 personnes.

Afin de renforcer sa présence en Suisse Romande et pour marquer l'importance de ses Hautes Ecoles de Suisse Occidentale (EPFL et HES) dans le contexte TIC, l'ITG a choisi de fêter son jubilé le 23 juin 2004, en collaboration avec l'EIVD/HES-SO (l'Ecole d'ingénieurs du Canton de Vaud, membre de la Haute Ecole Spécialisée de Suisse Occidentale), à Yverdon-les-Bains. Le thème choisi «*Réseaux 2004: perspectives*» était axé sur les questions de la mobilité, de la sécurité et de la large bande – des domaines essentiels pour le développement économique de notre pays.

En ouverture, Christian Kunze, directeur de l'EIVD, releva l'importance de cette manifestation, qui s'est déroulée pour la troisième fois, en tant que stimulant pour la transmission du savoir-faire et l'échange des connaissances entre l'Ecole et l'industrie et remercia l'ITG pour la collaboration amorcée avec celle-ci il y a trois ans qui contribue à faire de l'EIVD un point de ralliement en Suisse Romande pour les techniques de l'information.

La Journée de jubilé qui a réuni une centaine de participants a bénéficié en matinée de la présence de conférenciers de premier

Les organisateurs de la manifestation: Jean-Paul Gaspoz, Stephan Robert, Lucas Varé, Marcos Rubinstein, Stefano Ventura et Jean-Jacques Jaquier (de gauche à droite) – Die Organisatoren der Veranstaltung: Jean-Paul Gaspoz, Stephan Robert, Lucas Varé, Marcos Rubinstein, Stefano Ventura und Jean-Jacques Jaquier (von links nach rechts)



Pendant la pause, entretien entre le vice-président de l'ITG, Jean-Jacques Jaquier, et Jens Alder, directeur de Swisscom – Pausengespräch zwischen dem Vize-Präsidenten der ITG, Jean-Jacques Jaquier, und Jens Alder, dem Geschäftsführer der Swisscom

plan, personnalités reconnues tant en Suisse qu'à l'étranger, avec MM. Jens Alder, CEO de Swisscom SA, Martin Vetterli, professeur EPFL et nouveau vice-président pour les relations internationales, Bernhard Plattner, professeur EFPZ et Fulvio Caccia, président de la ComCom. Cette première partie donna lieu à un échange d'idées soutenu sur l'avenir de la régulation et de la recherche dans le domaine des télécommunications toujours en effervescence. L'après-midi la parole fut donnée plus spécifiquement à des spécialistes des communications mobiles avec les interventions de Stephan Robert et Dominique Gabioud, professeurs respectivement à l' EIVD et à l'HEV sur l'Ultra Large Bande (UWB) et l'Internet des objets, puis de Philippe Oechslin (EPFL), Karim Benkirane (Orange SA) et Jean-Pascal Blanc (NetExpert SA) sur les mécanismes de sécurité et leur mise en œuvre du point de vue de l'utilisateur.

La manifestation du jubilé de l'ITG a été un haut lieu de rencontre entre décideurs, spécialistes, professeurs universitaires, chercheurs et étudiants avec de vrais débats sur des sujets à la pointe de l'actualité. On peut regretter néanmoins que le nombre de participants romands n'ait pas été plus élevé, compte tenu que tous les orateurs à une exception près avaient accepté de s'exprimer en français.

Jean-Jacques Jaquier,
Vice-président de l'ITG

Entretiens à l'apéritif de jubilé – Gespräche während dem Jubiläumsapéro

Réseaux 2004 – Perspectives

Zwanzigjähriges Jubiläum der ITG

23. Juni 2004 in Yverdon-les-Bains

Vor zwanzig Jahren war die Frage der Konvergenz zwischen der Telekommunikationstechnik und der voll in Wachstum stehenden Informationstechnik bereits ein wichtiges Diskussionsthema. Dies veranlasste den damaligen SEV – heute Electrosuisse – eine technische Fachgesellschaft zu gründen, welche sich sowohl dem Gebiet der Elektronik als auch der Telekommunikation und der Informatik widmet: die heutige ITG.

Die Einweihungsveranstaltung fand im Juni 1984 statt. Das für diese erste Tagung gewählte Thema – die elektromagnetische Verträglichkeit (EMC – Electro Magnetic Compatibility) – ist heute noch hoch aktuell für alle Ausrüstungen der Informatik oder Fernmeldetechnik.

Die ITG hat sich zum Ziel gesetzt, ein nationales Forum für die aktuellen Fragen und Probleme rund um die Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) zu sein. Im Verlaufe der letzten 20 Jahre wurden so mehr als 200 Veranstaltungen durch die ITG organisiert, um den Gedankenaustausch und die Weiterbildung ihrer über 1400 Mitglieder zu fördern.

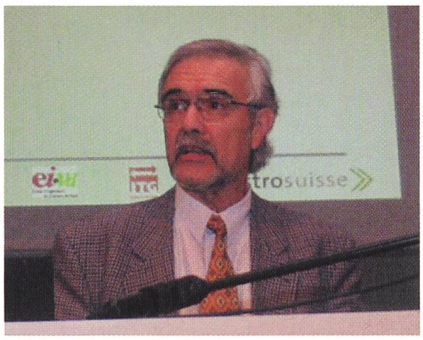
Um ihre Präsenz in der Romandie zu verstärken und um die Bedeutung der Westschweizer Hochschulen EPFL und HES-SO im Bereich der ICT zu unterstreichen, hat sich die ITG entschieden, ihr Jubiläum am 23. Juni 2004 in Yverdon-les-Bains mit einer Tagung in Zusammenarbeit mit der EIVD/HES-SO (l'Ecole d'Ingénieurs du Canton de Vaud, Mitglied der Haute Ecole Spécialisée de Suisse Occidentale) zu feiern. Das gewählte Thema «Réseaux 2004 – Perpectives» war auf die Mobilität, die Sicherheit und die Breitbandkommunikation ausgerichtet – Gebiete, welche für die erfolgreiche Wirtschaftsentwicklung unseres Landes wesentlich sind.

In seinen Begrüssungsworten hob der Direktor der EIVD, Christian Kunze, die Wichtigkeit dieser nun schon zum dritten Mal durchgeführten Veranstaltung für die Förderung des Know-How-Transfers zwischen Fachhochschulen und Industrie hervor.

Die von rund 100 Teilnehmern besuchte Jubiläumsveranstaltung wurde durch die Präsenz von im Lande und Ausland aner-

20 Jahre ITG: Die Jubiläumstagung zeigte mit aufschlussreichen Referaten die Perspektiven der Kommunikationstechnologie auf – 20 ans de l'ITG: La journée du jubilé a présenté les perspectives de la technologie de communication par des exposés fort instructifs

kannten Referenten honoriert. Am Vormittag bildeten Jens Alder, CEO Swisscom AG, Martin Vetterli, Professor und Vize-Präsident für internationale Beziehungen der EPFL, Bernhard Plattner, Professor EPFZ und Fulvio Caccia, Präsident der ComCom, eine spannende Diskussionsplattform über die Zukunftsperspektiven der Regulation und der Forschung im ständig stürmischen Bereich der Telekommunikation. Der Nachmittag gehörte den Spezialisten der Mobilkommunikation: Die Professoren Stephan Robert (EIVD) und Dominique Gabioud (HEV) beleuchteten die Themen Ultra Breitband (UWB) und objektorientiertes Internet und Philippe Oechslin (EPFL), Karim Benkirane (Orange SA) und Jean-Pascal Blanc (Net-Expert SA) beleuchteten das Gebiet der Sicherheitsverfahren und deren praktischen Einsatz aus der Benutzerperspektive.



Jean-Jacques Jaquier führte durch die von rund 100 Teilnehmern (darunter 40 Studenten) besuchte Jubiläumstagung – Jean-Jacques Jaquier a dirigé la journée du jubilé qui a reçu une centaine de participants (dont 40 étudiants)

Die praktisch vollständig auf Französisch gehaltene Jubiläumstagung wurde zu einem hervorragenden Treffpunkt zwischen Entscheidungsträgern, Spezialisten, Hochschulprofessoren, Forschern und Studenten mit interessanten Diskussionen zu hoch aktuellen Themen. Zu bedauern war allerdings die geringe Besucherzahl aus der Romandie.

Jean-Jacques Jaquier,
Vize-Präsident der ITG

Meilleur article technique publié dans le Bulletin SEV/AES en 2003

Remise du Prix ITG 2004

Avec le Prix ITG, la Société pour les techniques de l'information d'Electrosuisse récompense chaque année une contribution de haut niveau publiée dans le Bulletin SEV/AES. Le prix comprend un diplôme et un montant de CHF 2000.–.

Cette année l'ITG a eu le plaisir de remettre le prix à M. *Stephan Robert,* auteur de l'article intitulé

«La téléphonie et les services multimédia sur IP dans un contexte de réseaux locaux sans fil»
paru dans le *Bulletin SEV/AES* no 11/2003.

L'article lauréat du Prix ITG 2004 introduit les concepts et standards applicables aux systèmes de communication de données sans fil. Il a séduit le jury en tant qu'excellent exemple d'article didactique bien structuré permettant au non spécialiste de prendre connaissance rapidement de l'essentiel des nouvelles technologies IP dans le domaine sans fil et de leur application au domaine du multimedia.

Le prix a été remis à Stephan Robert par Jean-Jacques Jaquier, vice-président de l'ITG, au cours d'une petite cérémonie qui s'est déroulée le 23 juin dans le cadre de la manifestation de jubilé de l'ITG tenue à Yverdon-les-Bains en collaboration avec l'Ecole d'ingénieurs du Canton de Vaud (EIVD).

Stephan Robert est professeur de téléinformatique à l'EIVD depuis 2001. Diplômé ETS en microtechnique ainsi que de l'EPFL en électricité, orientation télécommunications, Stephan Robert a obtenu son doctorat ès sciences à l'EPFL en 1996. Chercheur à l'Université de Californie, Berkeley, de 1996 à 1998, il a travaillé comme ingénieur, consultant et chef de projets pour les entreprises Swisscom, Huber & Suhner, ABB et Cisco Systems. Ses intérêts de recherche se concentrent actuellement sur la qualité de service des applications multimédia fonctionnant avec des réseaux sans fil.

Bester IT-Fachartikel des Bulletins SEV/AES im Jahre 2003

Übergabe des ITG-Preises 2004

Mit dem ITG-Preis zeichnet die Informationstechnische Gesellschaft von Electrosuisse jährlich einen qualitativ hochstehenden Artikel aus, welcher im Bulletin SEV/VSE veröffentlicht wurde. Der Preis besteht aus einer Urkunde und einem Betrag von CHF 2000.–.

Dieses Jahr durfte die ITG den Preis an *Stephan Robert* übergeben, für den Artikel

«La téléphonie et les services multimédia sur IP dans un contexte de réseaux locaux sans fil»
veröffentlicht im *Bulletin SEV/VSE* 11/2003.

Der mit dem ITG-Preis 2004 ausgezeichnete Artikel führt in die Konzepte und Normen der drahtlosen Datenkommunikationssysteme ein. Überzeugt hat die Jury besonders die sehr gute didaktische Qualität und die klare Struktur, welche dem Nicht-Spezialisten einen rascher Einstieg in die wesentlichsten Merkmale der neuen IP-Technologien im drahtlosen Bereich und deren Multimedia-Anwendungen ermöglichen.

Der Preis wurde Stephan Robert am 23. Juni anlässlich der in Zusammenarbeit mit der EIVD in Yverdon-les-Bains organisierten ITG-Jubiläumstagung von Jean-Jacques Jaquier, Vizepräsident der ITG, übergeben.

Stephan Robert ist seit 2001 Professor im Fachbereich Teleinformatik an der EIVD. Er ist HTL-Ingenieur in Mikrotechnik sowie Dipl. Ing. EPFL in Telekommunikation. 1996 promovierte er zum Dr. sc. techn. an der EPFL. Nach einem Forschungsaufenthalt von 1996 bis 1998 bei der University of California, Berkeley/USA, arbeitete er als beratender Ingenieur und Projektleiter bei Swisscom, Huber&Suhner, ABB und Sysco Systems. Zurzeit konzentriert er seine Forschungstätigkeiten auf die Fragen der Dienstqualität bei Multimedia-Anwendungen auf drahtlosen Netzen.

Remise du prix ITG lors de la journée de jubilé par Jean-Jacques Jaquier (à gauche) et Beat Hiller (au milieu) au Professeur Stephan Robert – Preisübergabe an der Jubiläumstagung durch Jean-Jacques Jaquier (links) und Beat Hiller (Mitte) an Prof. Stephan Robert

Wahlen im Vorstand der ETG – Elections au comité de l'ETG

Statutenkonform fanden die Bestätigungs-/Erneuerungswahlen für den Vorstand der Energietechnischen Gesellschaft (ETG) statt (siehe Kasten). Wir danken allen Mitgliedern für die aktive und rege Beteiligung, durch die Sie den Kurs der Fachgesellschaft massgeblich beeinflussen können.

Den zurücktretenden Vorstandsmitgliedern sei an dieser Stelle für ihren jahrelangen, engagierten Einsatz zum Wohle der ETG herzlich gedankt. Eine Verabschiedung innerhalb des Vorstandes findet an dessen nächster Sitzung statt. Gleichzeitig heissen wir die beiden neuen Vorstandsmitglieder Reto Nauli und Daniel Hegetschweiler willkommen und wünschen ihnen viel Befriedigung und Erfolg in dieser Position.

Ganz besonders gratulieren wir Christian Tinguely. Wir sind überzeugt, mit ihm eine Persönlichkeit an der Spitze der ETG zu haben, welche die Fachkompetenz und den Elan, aber auch die dafür notwendige Zeit besitzt, um die nicht immer einfachen Aufgaben innerhalb der ETG erfolgreich bewältigen zu können. Wie bereits mitgeteilt, wird Hubert Sauvain (EIF) wegen der geografischen Nähe zum neuen Präsidenten vom Amt des Vizepräsidenten zurücktreten. Freundlicherweise hat sich Alfred Rufer (EPFL) bereit erklärt, diese Aufgabe neu zu übernehmen.

Beat Müller, ETG-Sekretär

Wahlergebnisse – Résultats des élections

Die Wahl wurde ordnungsgemäss durchgeführt. Der Versand der Wahlunterlagen an die 2172 ETG-Mitglieder erfolgte mit Schreiben vom 17. Juni 2004. Bis zum 21. Juli 2004 sind 864 Stimmkarten eingetroffen. – Les élections ont eu lieu conformément aux règles. L'envoi des documents de vote aux 2172 membres de l'ETG a été fait par lettre du 17 juin 2004. Au 21 juillet 2004, 864 bulletins de vote avaient été reçus.

Stimmenzählung – Décompte des voix:

Eingegangene Stimmkarten – Bulletins reçus	864
Versandte Stimmkarten – Bulletins envoyés	2172
Stimmbeteiligung – Participation	40%
Gültige Stimmen – Bulletins valables	863
Leer-Stimmen – Bulletins vides	1

Als Vorstandsmitglieder der ETG wurden gewählt
Ont été élus au comité de l'ETG:

Hegetschweiler Daniel (neu – nouveau)	855
Nauli Reto (neu – nouveau)	859
Lanz Werner	857
Tinguely Christian	857

Als Präsident des ETG-Vorstands wurde gewählt
A été élu président du comité de l'ETG:

Herr Christian Tinguely	861

Das ETG-Wahlbüro – Bureau de vote de l'ETG
Fehraltorf, 21. Juli 2004 *Trudi Benz, Hilda Lutz*

Conformément aux statuts ont eu lieu les élections de confirmation et de renouvellement dans le comité directeur de la Société pour les techniques de l'énergie (ETG). Les résultats sont publiés dans le rapport du bureau de vote. A cette occasion, nous remercions tous les membres de leur participation active et nombreuse, par laquelle vous pouvez influencer le cours de la société de façon pertinente.

Un grand merci sera adressé également aux membres se retirant du comité directeur pour leur engagement pendant plusieurs années. En même temps nous souhaitons la bienvenue aux deux nouveaux membres du comité directeur, Reto Nauli et Daniel Hegetschweiler. Nous leur souhaitons beaucoup de satisfaction et de succès dans cette position.

Toutes nos félicitations particulières au nouveau président Christian Tinguely. Nous sommes convaincus d'avoir trouvé une personnalité qui combine la compétence professionnelle avec l'énergie et aussi le temps nécessaire pour pouvoir maîtriser avec succès les tâches pas toujours simples de l'ETG. Comme déjà communiqué, Hubert Sauvain (EIF) se retirera de la position du vice-président à cause de la proximité géographique du nouveau président. Alfred Rufer (EPFL) a amicalement déclaré de se charger de cette tâche.

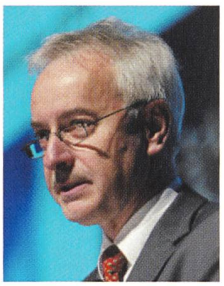
Beat Müller, Secrétaire de l'ETG

Von links / de gauche: Christian Tinguely, neuer Präsident / nouveau président; Daniel Hegetschweiler, Reto Nauli, neue Vorstandsmitglieder / nouveaux membres du comité

Willy Gehrer tritt als Präsident der ETG zurück
Willy Gehrer quitte la présidence de l'ETG

Nach über 7 Jahren im Vorstand, davon die letzten 6 Jahre als deren Präsident, tritt Willy Gehrer zurück. Dies in Übereinstimmung mit den Statuten, die nur zwei Amtsperioden (à je 3 Jahre) als Präsident zulassen. Willy Gehrer wird jedoch seine Aktivitäten als Vorstandsmitglied von Electrosuisse beibehalten.

Unter seiner Präsidentschaft und mit der Unterstützung des Vorstandes und des Sekretärs hat die Anzahl Mitglieder erfreulicherweise per Ende 2003 auf 2164 zugenommen.



Willy R. Gehrer

Ein Blick zurück auf seine Präsidentschaft zeigt uns die Erfolge, die Effizienz und das lebendige Interesse der übrigen Vorstandsmitglieder, an der Entwicklung der ETG mitzuarbeiten. Ohne auf die zahllosen Informationstage im Detail eingehen zu wollen, möchte ich doch gewisse markante Elemente hervorheben.

Da ist als Erstes das Projekt ETGAR, das darauf abzielt, die Wertschätzung des Elektroingenieurberufes bei den jungen Menschen in den Schulen anzuheben. Die notwendigen Mittel für das Projekt steuerten zahlreiche Unternehmen in der Form von Sponsoring bei. Dank diesen konnten den Schülern aus Gymnasien oder der Berufslehre verschiedene Workshops, Besichtigungen und Erlebnistage offeriert werden, damit sie die Attraktivität und Vorteile entdecken, die der Beruf des Ingenieurs im Energiesektor beinhaltet.

Ein zweites Projekt wurde vor etwas mehr als einem Jahr mit der Bildung der Fachgruppe «Geothermie» lanciert, das zum Ziel hat, das Potenzial der Geothermie in der Schweiz dem breiten Publikum, aber auch der Politik und Wirtschaft aufzuzeigen und zu propagieren. Ein weiteres Ziel ist, Doktoratsstellen an den Eidgenössisch Technischen Hochschulen zu finanzieren, um diese Technik weiter zu entwickeln, welche interessante wirtschaftliche Perspektiven für die zukünftige Energiewirtschaft aufzeigt.

Lieber Willy, ich danke Dir an dieser Stelle und im Namen des Vorstandes der ETG herzlich für das ausgezeichnete Arbeitsklima, in dem der Vorstand arbeiten konnte. Ich wünsche Dir in Deinem neuen beruflichen Umfeld bei Siemens viel Erfolg und freue mich, auch weiterhin auf Deine Unterstützung zählen zu dürfen, dies dank Deiner Präsenz im Vorstand des Verbandes.

Ich ergreife die Gelegenheit, um jetzt, zu Beginn meines Mandats als neuer Präsident der ETG, einige Worte an Sie, liebe Leserinnen und Leser, zu richten. Ich möchte die ETG als Forum für Fragen und Probleme im Bereich der Energietechnik unterstützen. Um die Zahl der ETG-Mitglieder weiter erhöhen und gleichzeitig auf deren Anliegen eingehen zu können, sehe ich drei Schwerpunkte, die unsere Aktivitäten in den nächsten drei Jahren leiten werden:

- Organisation von Informationstagungen mit einer Angemessenheit und einer Qualität, die eine hohe Teilnehmerzahl garantiert, sowie die Erfüllung der Anliegen und Bedürfnisse unserer Mitglieder.
- Die Verfolgung aller Aktivitäten, die darauf abzielen, den Beruf des Elektroingenieurs bei den Jungen attraktiver zu machen und zu dynamisieren (insbesondere das Projekt Etgar).
- Unterstützung der Fachgruppe «Geothermie» in der Realisierung ihrer definierten Ziele.

Der Vorstand und sein Sekretär Beat Müller freuen sich, an der Realisierung der verabschiedeten Projekte weiterarbeiten zu dürfen.

Sie, sehr geehrtes Mitglied, werden den weiteren Kurs der ETG bestimmen – durch Ihre aktive Teilnahme an unseren Informations- und Fachtagungen einerseits und durch Ihr Feedback und Ihre Anregungen anderseits, die wir jederzeit gerne entgegennehmen.

Ihr neuer ETG-Präsident
Christian Tinguely

Après plus de 7 années passées au comité et 6 années à la présidence de l'ETG, Willy Gehrer quitte la présidence de l'ETG conformément aux statuts de l'association qui autorisent l'exercice de deux périodes consécutives, d'une durée de 3 ans chacune, à la tête de l'association. Willy Gehrer conserve toutefois son activité au sein du Comité de direction d'Electrosuisse.

Sous sa présidence et avec le soutien du comité et du secrétaire, le groupe spécialisé a vu le nombre de ses membres croître de manière réjouissante pour atteindre 2164 membres à la fin 2003. Un regard en arrière confirme que ses années de présidence furent remplies de succès, d'efficacité et d'un vif intérêt des membres du comité à œuvrer au développement de l'ETG. Sans vouloir retracer les innombrables journées d'informations organisées, j'aimerais revenir sur certains éléments marquants.

C'est tout d'abord le projet ETGAR qui vise à revaloriser la profession d'ingénieur électricien auprès des jeunes dans les écoles. A cet effet, un budget a pu être rassemblé grâce au soutien de nombreuses entreprises sous la forme de sponsoring. Grâce à ce budget, des stages sont offerts à des jeunes, en fin de gymnase ou d'apprentissage, pour leur permettre de découvrir les innombrables attraits qu'offrent la profession d'ingénieur dans le secteur de l'énergie.

Un deuxième projet a été lancé il y a un peu plus d'une année et vise à promouvoir le potentiel de la géothermie en Suisse auprès du grand public et des représentants politiques et économiques. Un des objectifs à court terme est de pouvoir financer des projets de doctorat dans les écoles polytechniques afin de développer cette technique qui offre des perspectives économiques intéressantes pour l'avenir de l'économie énergétique.

Cher Willy, je te remercie très chaleureusement au nom des collègues du comité de l'ETG de l'excellent climat de travail dans lequel le comité a pu œuvrer. Je te souhaite beaucoup de succès dans tes nouvelles activités professionnelles au sein de Siemens et je me réjouis de pouvoir compter sur ton soutien grâce à ta présence au sein du Comité de l'association.

Je profite du moment pour vous adresser quelques mots au début de mon mandat de président de l'ETG. Ma volonté est de servir la mission de l'ETG qui se veut d'être un forum national traitant des questions et problèmes actuels dans le domaine des techniques de l'énergie électrique. De manière à augmenter le nombre de membres au sein de l'ETG et répondre aux attentes des membres, trois objectifs guideront notre activité pour ces trois prochaines années :

- Organiser des journées d'informations d'une pertinence et d'une qualité qui permettent de compter sur un nombre de participants toujours aussi élevé et répondre aux besoins des membres.
- Poursuivre les activités visant à dynamiser la profession d'ingénieur électricien auprès des jeunes, en particulier le projet Etgar.
- Soutenir le groupe spécialisé «Géothermie» dans la réalisation des buts fixés.

Le comité et son secrétaire, M. Beat Mueller, se réjouissent de pouvoir œuvrer à la réalisation des objectifs fixés mais c'est vous, cher membre, qui décidez de la direction et du développement de l'ETG grâce à votre participation active aux journées d'information organisées et à votre feedback et propositions que vous pouvez nous transmettre sans tarder.

Je me réjouis de pouvoir vous accueillir dans l'une de nos intéressantes journées organisée à votre intention.

Votre nouveau président de l'ETG
Christian Tinguely

Agenda

29.8.–3.9.2004	**Cigré-Session 2004**	Paris
22.9.2004	**GIS/NIS-Systeme im vernetzten Umfeld**	Luzern

Die detaillierten Programme mit Anmeldeformular sind auf dem Internet unter www.electrosuisse.ch/etg zu finden.

Les programmes détaillés avec le formulaire d'inscription se trouveront sur Internet: www.electrosuisse.ch/etg

Beat Müller, Sekretär ETG, beat.mueller@electrosuisse.ch

Rückblick ■ Rétrospective

Internationale Dreiländertagung D/A/CH 2004 – Conférence internationale des trois pays D/A/CH 2004

Kraftwerksbetreiber, Stromkunden und Händler haben ein natürliches Interesse an einer möglichst freien Nutzung der Übertragungsnetze, um so Risiken besser steuern und höhere Erträge erwirtschaften zu können. Demgegenüber können technische Gründe, die zu einer Einschränkung der Versorgungssicherheit führen, die Netzbetreiber veranlassen, die Netznutzung einzuschränken. Dieser Konflikt zwischen Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit spiegelt sich auch beim Engpass-Management und Intra-Day-Energieaustausch in Übertragungsnetzen wider.

Alle diese Problematiken haben einen grenzüberschreitenden Charakter und sind von besonderer Bedeutung in Regionen mit enger Vermaschung. So war es nur folgerichtig, dass die Energietechnischen Gesellschaften von Deutschland, Österreich und der Schweiz diese Tagung gemeinsam ausrichteten. Folgende Themen wurden diskutiert:

- Regulatorisches Umfeld bei Engpass-Management und Intra-Day-Energielieferungen
- Berechnung und Prognose von Netzengpässen
- Methoden und Verfahren zur Engpassvergabe an Netzbenutzer
- Engpass-Management in der Betriebsführung der Übertragungsnetzbetreiber
- Intra-Day-Märkte in Deutschland und Europa
- Prozesse und Standards bei Intra-Day-Fahrplanmeldungen
- IT-Unterstützung für Intra-Day-Fahrplan-Management
- Intra-Day-Portfolio-Optimierung

Insgesamt 120 Teilnehmer aus 9 Nationen wurden am 15. Juni durch Prof. Dr. W. Schröppel, Präsident der ETG im VDE, begrüsst. Aus der Schweiz nahmen 17 Personen teil. Bei den Teilnehmern handelte es sich hauptsächlich um Mitarbeiter von Kraftwerksbetreibern, Grosskunden, Netzbetreibern, Stromhändlern, Hochschulen, der Industrie und von politischen Aufsichtsbehörden.

Details über die einzelnen Themen und die Kernaussagen der Referenten können Sie auf der ETG-Homepage unter www.electrosuisse.ch/etg nachlesen. Tagungsbände (CD) können nachträglich bestellt werden bei Electrosuisse, Sekretariat der ETG, Luppmenstr. 1, 8320 Fehraltorf, Tel. 044 956 11 83 oder therese.girschweiler@electrosuisse.ch.

Les opérateurs des centrales électriques, les clients d'électricité et les commerçants sont intéressés à une utilisation aussi libre que possible des réseaux de transfert, pour pouvoir mieux contrôler les risques et réaliser une rentabilité plus élevée. En revanche, des raisons techniques qui conduisent à une restriction de la sécurité d'approvisionnement, peuvent amener les exploitants de réseau à limiter l'utilisation de ce réseau. Ce conflit d'intérêts entre une rentabilité et une sécurité d'approvisionnement se reflète aussi dans la gestion des goulots d'étranglement et de l'echangement d'énergie Intra-Day dans les réseaux de transfert.

Tous ces problèmes ont un caractère transfrontalier et sont particulièrement importants dans les régions avec des échanges intenses. Ainsi, il était tout à fait logique que les sociétés pour les techniques de l'énergie d'Allemagne, d'Autriche et de Suisse ont défini cette réunion en commun. Les thèmes suivants ont été discutés:

- Environnement régulateur lors d'une gestion des goulots d'étranglement et de l'approvisonnement d'énergie Intra-Day
- Calcul et pronostic des goulots d'étranglement de réseau
- Méthodes et procédures d'attribution de goulot d'étranglement aux utilisateurs de réseau
- Gestion de goulot d'étranglement au sein de la gestion de l'entreprise des exploitants de réseau de transfert

→→

Details unter www.electrosuisse.ch/etg, inklusive PDF der Vorträge

→→
- Des marchés Intra-Day en Allemagne et en Europe
- Processus et normes lors des annonces des horaires Intra-Day
- Support informatique pour la gestion des horaires Intra-Day
- Optimisation du portfolio Intra-Day

Au total, 120 participants de 9 nations, 17 en provenance de la Suisse, pouvaient être accueillis le 15 juin par le Prof. Dr. W. Schroeppel, le président de la Société pour les techniques de l'énergie (ETG) au VDE. En ce qui concerne les participants, il s'agissait en premier lieu de collaborateurs des opérateurs des centrales électriques, de clients importants, d'exploitants de réseau, de commerçants d'électricité, d'établissements d'enseignement supérieur, de l'industrie et des services d'inspection politiques.

Des informations supplémentaires concernant les différents sujets ainsi qu'un résumé des informations essentielles des conférenciers peuvent être consultés sur www.electrosuisse.ch/etg. Vous pouvez également commander un recueil des conférences (CD compris) auprés d'Electrosuisse, Sekretariat der ETG, Luppmenstr. 1, 8320 Fehraltorf, tél. 044 956 11 83 ou par e-mail à therese.girschweiler@electrosuisse.ch.

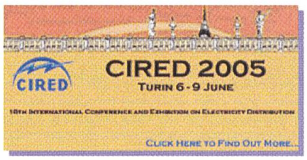
CIRED 2005 TURIN / FINAL CALL FOR PAPERS

How to proceed?

Go to the conference website at www.cired.org.uk and click on «online submission». Full guidelines and help will be available throughout the process. The online system will be used for submission and refereeing of your initial abstract and, if successful, your full paper and presentation.

Deadlines

31 August 2004 abstract submission
11 October 2004 notification of acceptance
7 January 2005 Full Paper Submission
If you have any problems using the system please telephone Simon Blows on
+44 (0)1438 765652 or email sblows@iee.org.uk



Normenentwürfe und Normen
Projets de normes et normes
Einführung / Introduction

• Unter dieser Rubrik werden alle Normenentwürfe, die Annahme neuer Cenelec-Normen sowie ersatzlos zurückgezogene Normen bekanntgegeben. Es wird auch auf weitere Publikationen im Zusammenhang mit Normung und Normen hingewiesen (z.B. Nachschlagewerke, Berichte). Die Tabelle im Kasten gibt einen Überblick über die verwendeten Abkürzungen.
Normenentwürfe werden in der Regel nur einmal, in einem möglichst frühen Stadium zur Kritik ausgeschrieben. Sie können verschiedenen Ursprungs sein (IEC, Cenelec, Electrosuisse).
Mit der Bekanntmachung der Annahme neuer Cenelec-Normen wird ein wichtiger Teil der Übernahmeverpflichtung erfüllt.
• Sous cette rubrique seront communiqués tous les projets de normes, l'approbation de nouvelles normes Cenelec ainsi que les normes retirées sans remplacement. On attirera aussi l'attention sur d'autres publications en liaison avec la normalisation et les normes (p.ex. ouvrages de référence, rapports). Le tableau dans l'encadré donne un aperçu des abréviations utilisées.
En règle générale, les projets de normes ne sont soumis qu'une fois à l'enquête, à un stade aussi précoce que possible. Ils peuvent être d'origines différentes (CEI, Cenelec, Electrosuisse).
Avec la publication de l'acceptation de nouvelles normes Cenelec, une partie importante de l'obligation d'adoption est remplie

Zur Kritik vorgelegte Entwürfe
Projets de normes mis à l'enquête

• Im Hinblick auf die spätere Übernahme in das Normenwerk von Electrosuisse werden folgende Entwürfe zur Stellungnahme ausgeschrieben. Alle an der Materie Interessierten sind hiermit eingeladen, diese Entwürfe zu prüfen und eventuelle Stellungnahmen dazu Electrosuisse schriftlich einzureichen.
Die ausgeschriebenen Entwürfe können, gegen Kostenbeteiligung, bezogen werden beim Sekretariat des CES, Electrosuisse, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf.
• En vue d'une reprise ultérieure dans le répertoire des normes d'Electrosuisse, les projets suivants sont mis à l'enquête. Tous les intéressés à la matière sont invités à étudier ces projets et à adresser, par écrit, leurs observations éventuelles à Electrosuisse.
Les projets mis à l'enquête peuvent être obtenus, contre participation aux frais, auprès du Secrétariat du CES, Electrosuisse, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf.

prEN 50121-1:2004 **TK 9**
Railway applications – Electromagnetic compatibility. Part 1: General

prEN 50121-2:2004 **TK 9**
Railway applications – Electromagnetic compatibility. Part 2: Emission of the whole railway system to the outside world

prEN 50121-3-1:2004 **TK 9**
Railway applications – Electromagnetic compatibility. Part 3-1: Rolling stock – Train and complete vehicle

prEN 50121-3-2:2004 **TK 9**
Railway applications – Electromagnetic compatibility. Part 3-2: Rolling stock – Apparatus

prEN 50121-4:2004 **TK 9**
Railway applications – Electromagnetic compatibility. Part 4: Emission and immunity of the signalling and telecommunications apparatus

prEN 50121-5:2004 **TK 9**
Railway applications – Electromagnetic compatibility. Part 5: Emission and immunity of fixed power supply installations and apparatus

13/1318/DTR **TK 13**
Draft IEC 62055-21: Electricity metering – Payment systems. Part 21: Generic processes

13/1318A/DTR **TK 13**
Draft IEC 62055-21: Electricity metering – Payment systems. Part 21: Framework for standardisation (correction of the part's title)

13/1319/CDV // prEN 62055-31:2004 **TK 13**
Draft IEC//EN 62055-31: Electricity metering – Payment systems. Part 31: Static payment meters for active energy (Classes 1 & 2)

14/487/CDV // prEN 61378-3:2004 **TK 14**
Draft IEC//EN 61378-3: Converter transformers. Part 3: Application guide

14/489/CDV // prEN 60076-5:2004 **TK 14**
Draft IEC//EN 60076-5: Power transformers. Part 5: Ability to withstand short circuit

15C/1644/CDV // prEN 60455-3-5:2004 **TK 15**
Draft IEC//EN 60455-3-5: Resin based reactive compounds used for electrical insulation. Part 3: Specifications for individual materials – Sheet 5: Unsaturated polyester based impregnating resins

17A/699/CDV // prEN 62271-110:2004 **TK 17A**
Draft IEC//EN 62271-110: High-voltage switchgear and controlgear. Part 110: Inductive load switching

21/610/CDV // prEN 60095-2:2004 **TK 21**
Draft IEC//EN 60095-2: Lead-acid starter batteries (12 V). Part 2: Dimensions of batteries and dimensions and marking of terminals

23E/548A/CDV **TK 23E**
Draft IEC 62335: Switched protective earth portable residual current devices (SPE-PRCD) for class I and battery powered vehicle applications

31/529/CDV // prEN 62013-1:2004 **TK 31**
Draft IEC//EN 62013-1: Caplights for use in mines susceptible to firedamp. Part 1: General requirements -Construction and testing in relation to the risk of explosion

31/530/CDV // prEN 62013-2:2004 **TK 31**
Draft IEC//EN 62013-2: Caplights for use in mines susceptible to firedamp. Part 2: Performance and other safety-related matters

34C/648/CDV // prEN 61347-2-13:2004 **TK 34D**
Draft IEC//EN 61347-2-13: Lamp controlgear. Part 2-13: Particular requirements for d.c. or a.c. supplied electronic control gear for LED modules

34C/658/CDV // prEN 61347-2-12:2004 **TK 34D**
Draft IEC//EN 61347-2-12: Auxiliaries for lamps – Particular requirements for a.c. supplied electronic ballasts for discharge lamps (excluding fluorescent lamps)

34C/660/CDV // prEN 62384:2004 **TK 34D**
Draft IEC//EN 62384: Performance of controlgear for LED modules D.C. or A.C. supplied electronic controlgears for LED modules – Performance requirements

Bedeutung der verwendeten Abkürzungen
Signification des abréviations utilisées

Cenelec-Dokumente		**Documents du Cenelec**
(SEC)	Sekretariatsentwurf	Projet de secrétariat
PQ	Erstfragebogen	Questionnaire préliminaire
UQ	Fortschreibfragebogen	Questionnaire de mise à jour
prEN	Europäische Norm – Entwurf	Projet de norme européenne
prENV	Europäische Vornorm – Entwurf	Projet de prénorme européenne
prHD	Harmonisierungsdokument – Entwurf	Projet de document d'harmonisation
prA..	Änderung – Entwurf (Nr.)	Projet d'Amendement (N°)
EN	Europäische Norm	Norme européenne
ENV	Europäische Vornorm	Prénorme européenne
HD	Harmonisierungsdokument	Document d'harmonisation
A..	Änderung (Nr.)	Amendement (N°)
IEC-Dokumente		**Documents de la CEI**
CDV	Committee Draft for Vote	Projet de comité pour vote
FDIS	Final Draft International Standard	Projet final de Norme internationale
IEC	International Standard (IEC)	Norme internationale (CEI)
A..	Amendment (Nr.)	Amendement (N°)
Zuständiges Gremium		**Commission compétente**
TK..	Technisches Komitee des CES (siehe Jahresheft)	Comité Technique du CES (voir Annuaire)
TC..	Technical Committee of IEC/of Cenelec	Comité Technique de la CEI/du Cenelec

prEN 60761-1:2004 **TK 45**
Equipment for continuous monitoring radioactivity in gaseous effluents. Part 1: General requirements

prEN 60761-2:2004 **TK 45**
Equipment for continuous monitoring radioactivity in gaseous effluents. Part 2: Specific requirements for aerosols monitors including transuranic aerosols

prEN 60761-3:2004 **TK 45**
Equipment for continuous monitoring radioactivity in gaseous effluents. Part 3: Specific requirements for radioactive noble gas monitors

prEN 60761-4:2004 **TK 45**
Equipment for continuous monitoring radioactivity in gaseous effluents. Part 4: Specific requirements for iodine monitors

prEN 60761-5:2004 **TK 45**
Equipment for continuous monitoring radioactivity in gaseous effluents. Part 5: Specific requirements for tritium monitors

45/550/CDV **TK 45**
Draft IEC 62372: Nuclear instrumentation – Spectrometric quality housed scintillators – Measurement methods of light output and intrinsic resolution

45A/534/CDV **TK 45**
Draft IEC 60568: Nuclear power plants – Instrumentation important to safety – In-core instrumentation for neutron fluence rate (flux) measurements in power reactors

45A/535/CDV **TK 45**
Draft IEC 61225: Nuclear power plants – Instrumentation and control important to safety – Requirements for electrical supplies

EN 50117-1:2002/prA1:2004 **TK 46**
Coaxial cables. Part 1: Generic specification

prEN 50441-1:2004 **TK 46**
Un-screened cables for indoor residential telecommunication installations. Part 1: Grade 1

prEN 50441-2:2004 **TK 46**
Screened cables for indoor residential telecommunication installations. Part 2: Grade 2

prEN 50441-3:2004 **TK 46**
Screened cables for indoor residential telecommunication installations. Part 3: Grade 3

91/463/CDV // prEN 61188-5-3:2004 **TK 52**
Draft IEC//EN 61188-5-3: Printed boards and printed board assemblies – design and use. Part 5-3: Sectional requirements – attachment (land/joint) considerations – components with gull-wing leads on two sides

91/464/CDV // prEN 61188-5-4:2004 **TK 52**
Draft IEC//EN 61188-5-4: Printed boards and printed board assemblies – Design and use. Part 5-4: Sectional requirements – Attachment (land/joint) consideration – Components with J leads on two sides

91/465/CDV // prEN 61188-5-5:2004 **TK 52**
Draft IEC//EN 61188-5-5: Printed board and printed board assemblies – Design and use. Part 5-5: Sectional requirements – Attachment (land/joint) considerations – Components with gull-wing leads on four sides

91/466/CDV // prEN 61188-5-8:2004 **TK 52**
Draft IEC//EN 61188-5-8: Printed board and printed board assemblies – Design and use. Part 5-8: Sectional requirements – Attachment (land/joint) considerations – Area array components (BGA, FBGA, CGA, LGA)

56/969/CDV // prEN 62308:2004 **TK 56**
Draft IEC//EN 62308: Reliability assessment methods

59L/4/CDV // EN 60661:2001/prA2:2004 **TK 59**
Draft IEC//EN 60661/A2: Methods for measuring the performance of electric coffee makers

59D/262/CDV // prEN 61121:2003/prA1:2004 **UK 59D**
Draft IEC//EN 61121/A1: Tumble dryers for household use – Methods for measuring the performance – subclause 6.2.3: Ambient temperature; subclause 6.2.4: Ambient humidity; subclause 7.3.3: Conditioning

prEN 50416:2004 (Second vote) **TK 61**
Safety of household and similar electrical appliances – Particular requirements for commercial electric conveyor dishwashing machines

prEN 60335-2-72:2004 (Second vote) **TK 61**
Household and similar electrical appliances – Safety. Part 2-72: Particular requirements for automatic machines for floor treatment for commercial and industrial use

prEN 60335-2-97:2004 (Second vote) **TK 61**
Household and similar electrical appliances – Safety. Part 2-97: Particular requirements for drives for rolling shutters, awnings, blinds and similar equipment

EN 61029-2-9:2002/prAB:2004 **TK 61F**
Safety of transportable motor-operated electric tools. Part 2-9: Particular requirements for mitre saws

prEN 61029-2-3:2004 (Second vote) **TK 61F**
Safety of transportable motor-operated electric tools. Part 2-3: Particular requirements for planers and thicknessers[IEC 61029-2-3:1993 + A1:2001,mod.]

61F/568/CDV // irEN 60745-2-13:2004 **TK 61F**
Draft IEC//EN 60745-2-13: Safety of hand-held motor-operated electric tools. Part 2-13: Particular requirements for chain saws

61F/569/CDV // prEN 60745-1:2004 **TK 61F**
Draft IEC//EN 60745-1: Safety of hand-held motor-operated electric tools. Part 1: General requirements – Modifications for tools with water supply – General updates – Electronics proposal, Working stands

65A/413/DTR **TK 65**
Draft IEC 61508-0: Functional safety of electrical/electronic/programmable electronic safety-related systems – Part 0: Functional safety and IEC 61508 (Technical Report)

65A/418/CDV **TK 65**
Draft IEC 61326-1: Electrical equipment for measurement, control and laboratory use, control and laboratory use – EMC requirements – Part 1: General requirements

65B/531/CDV // prEN 60770-3:2004 **TK 65**
Draft IEC//EN 60770-3: Transmitters for use in industrial-process control systems, Part 3: Methods of evaluation of intelligent transmitters

72/644/CDV // prEN 60730-2-11:2004 **TK 72**
Draft IEC//EN 60730-2-11: Automatic electrical controls for household and similar use. Part 2-11: Particular requirements for energy regulators

77A/460/DTR **TK 77A**
Draft IEC 60725: Considerations on reference impedances for use in determining the disturbance characteristics of household appliances and similar electrical equipment

CLC/prTS 50429:2004 **TK 86**
Optical fibre cables – Dewer cables – Family specification for cables to be installed in storm and sanitary sewers

CLC/prTS 50430:2004 **TK 86**
Optical fibre cables – Gas pipe cables – Family specification for cables to be installed in high pressure gas pipes

CLC/prTS 50431:2004 **TK 86**
Optical fibre cables – Drinking water pipe cables – Family specification for cables to be installed in drinking water pipes

CLC/prTS 50432:2004 **TK 86**
Specification for optical patch cords and work area cords

CLC/prTS 50433:2004 **TK 86**
Guidelines for paving the way for broadband «Broadband, 25 Mbit/s and more for All»

86B/1990/CDV // prEN 61300-2-12:2004 **TK 86**
Draft IEC//EN 61300-2-12: Basic test and measurement procedures. – Part 2-12: Tests – Impact

86B/1992/CDV // EN 61754-13:1999/A1:2004 **TK 86**
Draft IEC//EN 61754-13/A1: Fibre optic connector interfaces. – Part 13: Type FC-PC connector family

prEN 55011:2004 (Second enquiry) **TK CISPR**
Industrial scientific and medical (ISM) radio-frequency equipment – Electromagnetic disturbance characteristics – Limits and methods of measurement

prEN 55016-1-2:2004/prA1:2004 **TK CISPR**
Specification for radio disturbance and immunity measuring apparatus and methods. Part 1-2: Radio disturbance and immunity measuring apparatus – Ancillary equipment – Conducted disturbances[CISPR 16-1-2:2003/A1:2004]

32A/229/CDV // prEN 60282-1:2004 **IEC/SC 32A**
Draft IEC//EN 60282-1: High-Voltage Fuses. Part 1 : Current limiting fuses

34A/1099/CDV // EN 60983:1996/prA1:2004 **IEC/SC 34A**
Draft IEC//EN 60983/A1: Miniature lamps

34A/1100/CDV **IEC/SC 34A**
Draft IEC 61126/A2: Procedure for use in the preparation of maximum lamp outlines

49/684/CDV // prEN 61019-2:2004 **IEC/TC 49**
Draft IEC//EN 61019-2: Surface acoustic wave (SAW) resonators. Part 2: Guide to the use

51/778/CDV // prEN 61185:2004 **IEC/TC 51**
Draft IEC//EN 61185: Magnetic oxide cores (ETD-cores) intended for use in power supply applications – Dimensions

51/779/CDV // prEN 61605:2004 **IEC/TC 51**
Draft IEC//EN 61605: Fixed inductors for use in electronic and telecommunication equipment – Marking codes

51/782/CDV // prEN 62323:2004 **IEC/TC 51**
Draft IEC//EN 62323: Dimensions of half pot cores made of magnetic oxides for inductive proximity switches

51/784/CDV // prEN 60740-1:2004 **IEC/TC 51**
Draft IEC//EN 60740-1: Laminations for transformers and inductors. Part 1: Mechanical and electrical characteristics

Einsprachetermin: 10.9.2004
Délai d'envoi des observations: 10.9.2004

Annahme neuer EN, ENV, HD durch Cenelec
Adoption de nouvelles normes EN, ENV, HD par le Cenelec

• Das Europäische Komitee für Elektrotechnische Normung (Cenelec) hat die nachstehend aufgeführten Europäischen Normen (EN), Harmonisierungsdokumente (HD) und Europäischen Vornormen (ENV) angenommen. Sie erhalten durch diese Ankündigung den Status einer Schweizer Norm bzw. Vornorm und gelten damit in der Schweiz als anerkannte Regeln der Technik.
Die entsprechenden Technischen Normen von Electrosuisse können bei Electrosuisse, Normen- und Drucksachenverkauf, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, gekauft werden.
• Le Comité Européen de Normalisation Electrotechnique (Cenelec) a approuvé les normes européennes (EN), documents d'harmonisation (HD) et les prénormes européennes (ENV) mentionnés ci-dessous. Avec cette publication, ces documents reçoivent le statut d'une norme suisse, respectivement de prénorme suisse et s'appliquent en Suisse comme règles reconnues de la technique.
Les normes techniques correspondantes d'Electrosuisse peuvent être achetées auprès d'Electrosuisse, Vente des Normes et Imprimés, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf.

EN 60034-1:2004 **TK 2**
[IEC 60034-1:2004]
Drehende elektrische Maschinen. Teil 1: Bemessung und Betriebsverhalten
Machines électriques tournantes. Partie 1: Caractéristiques assignées et caractéristiques de fonctionnement
Ersetzt/remplace: EN 60034-1:1998+A1:1998+A2:1999+A11:2002 ab/dès: 2007-06-01

EN 61125:1993/A1:2004 **TK 10**
[IEC 61125:1992/A1:2004]
Neue Isolierflüssigkeiten auf Mineralölbasis – Prüfverfahren zur Beurteilung der Oxidationsbeständigkeit
Isolants liquides neufs à base d'hydrocarbures – Méthodes d'essai pour évaluer la stabilité à l'oxydation

EN 60450:2004 **TK 15**
[IEC 60450:2004]
Messung des durchschnittlichen viskosimetrischen Polymerisationsgrades von neuen und gealterten cellulosehaltigen Elektroisolierstoffen
Mesure du degré de polymérisation moyen viscométrique des matériaux isolants cellulosiques neufs et vieillis à usage électrique

EN 60684-3-165:2004 **TK 15**
[IEC 60684-3-165:2004]
Isolierschläuche. Teil 3: Anforderungen für einzelne Schlauchtypen Blatt 165: Extrudierte Polyolefinschläuche, flammwidrig, mit verbessertem Verhalten im Brandfall
Gaines isolantes souples. Partie 3: Spécifications pour types particuliers de gaines Feuille 165: Gaines en polyoléfine extrudées, retardées à la flamme, à résistance au feu limitée

EN 60893-2:2004 **TK 15**
[IEC 60893-2:2003]
Isolierstoffe -Tafeln aus technischen Schichtpressstoffen auf der Basis warmehärtender Harze für elektrotechnische Zwecke. Teil 2: Prüfverfahren
Matériaux isolants – Stratifiés industriels rigides en planches à base de résines thermodurcissables à usages électriques. Partie 2: Méthodes d'essai
Ersetzt/remplace: EN 60893-2:1994 ab/dès: 2007-05-01

EN 50342:2001/A3:2004 **TK 21**
Blei-Akkumulatoren-Starterbatterien – Allgemeine Anforderungen, Prüfungen und Kennzeichnung
Batteries d'accumulateurs de démarrage au plomb – Prescriptions générales, méthodes d'essais et numérotation

EN 61960:2004 **TK 21**
[IEC 61960:2003]
Akkumulatoren und Batterien mit alkalischem oder anderen nichtsäurehaltigen Elektrolyten – Lithium-Akkumulatoren und -batterien für tragbare Geräte
Accumulateurs alcalins et autres accumulateurs à électrolyte non acide – Eléments et batteries d'accumulateurs au lithium pour applications portables
Ersetzt/remplace: Partly EN 61960-1:2001 & EN 61960-2:2001 ab/dès: 2007-03-01

EN 60079-2:2004 **TK 31**
[IEC 60079-2:2001]
Elektrische Betriebsmittel für gasexplosionsgefärdete Bereiche. Teil 2: Überdruckkapselung «p»
Matériel électrique pour atmosphères explosives gazeuses. Partie 2: Enveloppes à surpression interne «p»
Ersetzt/remplace: EN 50016:2002 ab/dès: 2007-06-01

EN 61241-1:2004 **TK 31**
[IEC 61241-1:2004]
Elektrische Betriebsmittel zur Verwendung in Bereichen mit brennbarem Staub. Teil 1: Schutz durch Gehäuse «tD»
Matériels électriques pour utilisation en présence de poussières combustibles. Partie 1: Protection par enveloppes «tD»

EN 62281:2004 **TK 35**
[IEC 62281:2004]
Sicherheit von Primär- und Sekundär- Lithiumbatterien beim Transport
Sécurité des piles et des accumulateurs au lithium pendant le transport

EN 60372:2004 **UK 36B**
[IEC 60372:1984+A1:1991+A2:2003]
Sicherungsvorrichtungen für Klöppel- und Pfannen-Verbindungen von Kettenisolatoren – Maße und Prüfungen
Dispositifs de verrouillage pour les assemblages à rotule et logement de rotule des éléments de chaînes d'isolateurs – Dimensions et essais

EN 60044-5:2004 **TK 38**
[IEC 60044-5:2004]
Messwandler. Teil 5: Kapazitive Spannungswandler
Transformateurs de mesure. Partie 5: Transformateurs condensateurs de tension
Ersetzt/remplace: HD 554 S1:1992 ab/dès: 2007-06-01

EN 50289-1-15:2004 **TK 46**
Kommunikationskabel – Spezifikationen und Prüfverfahren. Teil 1-15: Elektromagnetisches Verhalten – Kopplungsdämpfung für konfektionierte Kabel unter Laborbedingungen
Câbles de communication – Spécifications des méthodes d'essai. Partie 1-15: Performance électromagnétique – Affaiblissement de couplage d'ensembles de câbles (Conditions de laboratoire)

EN 50289-4-12:2004 **TK 46**
Kommunikationskabel – Spezifikationen und Prüfverfahren. Teil 4-12: Umweltprüfverfahren – Prüfung der vertikalen Ausbreitung von Flammen auf dünne Kommunikationskabelbündel
Câbles de communication – Spécifications des méthodes d'essai. Partie 4-12: Méthodes d'essais d'environnement – Essai de propagation verticale de la flamme pour petits câbles de communications en faisceaux

EN 50406-1:2004 **TK 46**
Câbles multi-paires de l'utilisateur final utilisés dans les réseaux de télécommunication à haut-débits. Partie 1: Câbles aériens
Vielpaarige Kabel für Endanwender für Telekommunikationsnetzwerke mit hoher Bitrate. Teil 1: Luftkabel

EN 50406-2:2004 **TK 46**
Vielpaarige Kabel für Endanwender für Telekommunikationsnetzwerke mit hoher Bitrate. Teil 2: Kabel für das Verlegen in Kabelschächten und in Erdreich
Câbles multi-paires de l'utilisateur final utilisés dans les réseaux de télécommunication à hauts-débits. Partie 2: Câbles pour conduites et enterrés

EN 50407-1:2004 **TK 46**
Vielpaarige Kabel für digitale Telekommunikationsnetzwerke mit hoher Bitrate. Teil 1: Außenkabel
Câbles multi-paires de l'utilisateur final utilisés dans les réseaux d'accès numériques de télécommunication à haut-débits. Partie 1: Câbles extérieurs

EN 61850-8-1:2004 **TK 57**
[IEC 61850-8-1:2004]
Kommunikationsnetze und -systeme in Stationen. Teil 8-1: Spezifische Abbildung von Kommunikationsdiensten (SCSM) – Abbildungen auf MMS (nach ISO 9506-1 und ISO 9506-2) und ISO/IEC 8802-3
Réseaux et systèmes de communication dans les postes. Partie 8-1: Implémentation spécifique des services de communication (SCSM) – Cartographie avec MMS (ISO 9506-1 et ISO 9506-2) et l'ISO/CEI 8802-3

EN 60335-2-24:2003/A11:2004 **TK 61**
Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke. Teil 2-24: Besondere Anforderungen für Kühl-/Gefriergeräte, Speiseeis und Eisbereiter
Appareils électrodomestiques et analogues – Sécurité. Partie 2-24: Règles particulières pour les appareils de réfrigération, les appareils de glaces à la crème et les fabriques de glace

EN 60745-2-18:2004 **TK 61F**
[IEC 60745-2-18:2003, modif.]
Handgeführte motorbetriebene Elektrowerkzeuge – Sicherheit. Teil 2-18: Besondere Anforderungen für Umreifungswerkzeuge
Outils électroportatifs à moteur – Sécurité. Partie 2-18: Règles particulières pour les outils de cerclage

EN 50377-6-2:2004 **TK 86**
Steckverbindersätze und Verbindungselemente für Lichtwellenleiter-Datenübertragungssysteme. Teil 6-2: Bauart SC-RJ/PC zum Anschluss an Einmodenfasern des Typs B1.1 Faser nach IEC 60793-2
Jeux de connecteurs et composants d'interconnexion à utiliser dans les systèmes de communication par fibres optiques – Spécifications de produit. Partie 6-2: Type SC-RJ câblé sur une fibre unimodale de la catégorie B1.1 de la CEI 60793-2

EN 60793-2-50:2004 **TK 86**
[IEC 60793-2-50:2004]
Lichtwellenleiter. Teil 2-50: Produktspezifikationen – Rahmenspezifikation für Einmodenfasern der Kategorie B
Fibres optiques. Partie 2-50: Spécifications de produits – Spécification intermédiaire pour les fibres unimodales de classe B
Ersetzt/remplace: EN 60793-2-50:2002 ab/dès: 2007-04-01

EN 61558-2-5:1998/A11:2004 **TK 96**
Sicherheit von Transformatoren, Netzgeräten und dergleichen. Teil 2-5: Besondere Anforderungen an Rasiersteckdosen Transformatoren und Rasiersteckdosen-Einheiten
Sécurité des transformateurs, blocs d'alimentation et analogue. Partie 2-5: Règles particulières pour les transformateurs et les blocs d'alimentation pour rasoirs

EN 60444-7:2004 **CLC/TC 49**
[IEC 60444-7:2004]
Messung von Schwingquarz-Parametern. Teil 7: Messung von Aktivitäts- und Frequenz-Dips von Schwingquarzen
Mesure des paramètres des résonateurs à quartz. Partie 7: Mesure des crevasses de l'activité et de la fréquence des résonateurs à quartz

EN 60851-5:1996/A2:2004 **CLC/TC 55**
[IEC 60851-5:1996/A2:2004]
Wickeldrähte – Prüfverfahren. Teil 5: Elektrische Eigenschaften
Fils de bobinage – Méthodes d'essai. Partie 5: Propriétés électriques

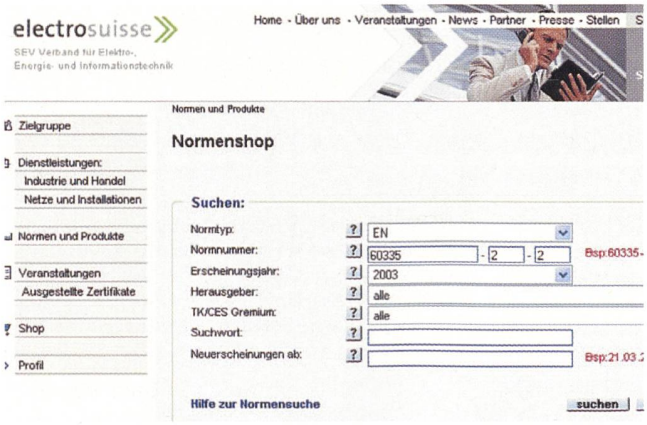
EN 50350:2004 **CLC/BTWG 70-1**
Aufladesteuerungen für elektrische Speicherheizungen für den Hausgebrauch – Verfahren zur Messung der Gebrauchseigenschaften
Systèmes de commande de charge des appareils de chauffage à accumulation à usage domestique – Méthodes de mesure de l'aptitude à la fonction

EN 50390:2004 **CLC/BTTF 91-3**
Raumfahrt-Produktsicherung. Handlöten elektrischer Verbindungen hoher Zuverlässigkeit
Conformité pour les produits spatiaux – Manuel de soudabilité des connexions électriques de haute fiabilité

EN 61360-5:2004 **CLC/SR 3D**
[IEC 61360-5:2004]
Genormte Datenelementtypen mit Klassifikationsschema für elektrische Bauteile. Teil 5: Erweiterung des EXPRESS-Datenmodells
Types normalisés d'élements de données avec plan de classification pour composants électriques. Partie 5: Extensions pour le schéma d'un dictionnaire EXPRESS

EN 60809:1996/A3:2004 **CLC/SR 34A**
[IEC 60809:1996/A3:2004]
Lampen für Straßenfahrzeuge – Maße, elektrische und lichttechnische Anforderungen
Lampes pour véhicules routiers – Prescriptions dimensionnelles, électriques et lumineuses

EN 60901:1996/A3:2004 **CLC/SR 34A**
[IEC 60901:1996/A3:2004]
Einseitig gesockelte Leuchtstofflampen – Anforderungen an die Arbeitsweise
Lampes à fluorescence à culot unique – Prescriptions de performances



Der Normenshop hat ein neues Gesicht

Im Verlauf der letzten Monate wurde der Normenshop in wesentlichen Punkten neu gestaltet. Das Handling wurde vereinfacht: Dank einer bedienerfreundlichen Menüführung gelangt der Kunde mit wenigen Mausklicks zur gewünschten Bestellung. Auch das Recherchieren von Normen oder das Suchen von Neuerscheinungen sind jetzt auf einfache Art und Weise möglich. – Überzeugen Sie sich doch gleich mal selbst: www.normenshop.ch *hm*

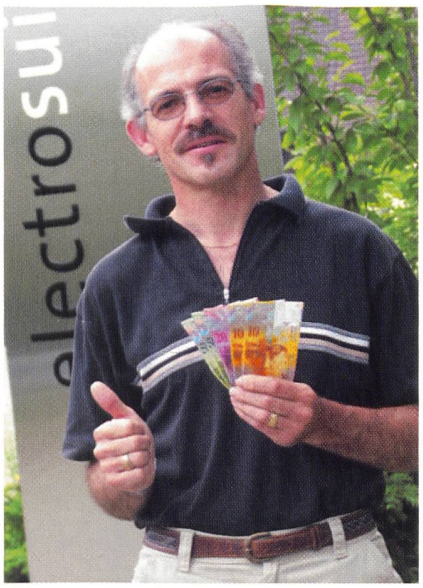
EN 60312:1998/A2:2004 **CLC/SR 59F**
[IEC 60312:1998/A2:2004]
Staubsauger für den Hausgebrauch – Prüfverfahren zur Bestimmung der Gebrauchseigenschaften
Aspirateurs de poussière à usage domestique – Méthodes de mesure de l'aptitude à la fonction

EN 50308:2004 **CLC/SR 88**
Windenergieanlagen – Schutzmassnahmen -Anforderungen für Konstruktion, Betrieb und Wartung
Aérogénérateurs – Mesures de protection – Exigences pour la conception, le fonctionnement et la maintenance

Mit 140 Franken im Jahr sind Sie dabei ...

Haben Sie auch schon einmal das dumpfe Gefühl gehabt, beruflich nicht mitreden zu können? Wurde Ihnen bei Berufs-Aufstiegsmöglichkeiten eine andere Person vorgezogen? Könnte es sein, dass die andere Person einfach mehr wusste? Mit einer kleinen Investition (Fr. 140.– pro Jahr) sind Sie Mitglied bei Electrosuisse, was Ihnen ungeahnte Möglichkeiten eröffnet, um an Personen und an Wissen und damit an Erfolg heranzukommen. Kluge Köpfe investieren jetzt und nutzen die Vorteile des Wissensvorsprungs laufend!
Fragen Sie uns – wir helfen Ihnen!

Kontakt: joerg.weber@electrosuisse.ch, Tel. 01 956 11 70



Jörg Weber, Leiter Verbandsaktivitäten

Inserenten

A. Heiniger & Cie AG, Kabelwerke, 3098 Köniz	24
ABB Schweiz AG, 5400 Baden	79
Abecon AG, 8185 Winkel b. Bülach	52
Anson AG Zürich, 8055 Zürich	58
BERG Energiekontrollsysteme GmbH, DE-82194 Gröbenzell/München	53
Cablecom GmbH, 8021 Zürich	34
C-Plan AG, 3073 Gümligen	80
CTA Energy Systems AG, 3110 Münsingen	11
Diga Möbel AG, Engrosmöbelzentrum, 8854 Galgenen	
Görlitz Schweiz AG, 6300 Zug	53
Hager Tehalit AG, 8501 Frauenfeld	8
Kertész Kabel, 8153 Rümlang	24
Lanz Oensingen AG, 4702 Oensingen	18
Leutron GmbH, 3280 Murten	
Lihamij, Intern. Trading Company, NL-5595 Leende	52
MCH Messe Basel AG, 4005 Basel	2
MGE UPS Systems AG, 8953 Dietikon	58
Phoenix Contact AG, 8317 Tagelswangen	58
Siemens Schweiz AG, 8047 Zürich	8
SIU im Gewerbe, 3001 Bern	58
Swissat AG, 8832 Wollerau	18
W. Wahli AG, Feinmechanik + Elektronik, 3018 Bern	39
Woertz AG, 4132 Muttenz	24

QFZ-2002
SCHWEIZER QUALITÄTS-FACHZEITSCHRIFT AUSGEZEICHNET VON

Das Bulletin SEV/VSE gefällt mir und ich bestelle:
- ❑ 2 Gratis-Probeexemplare (unverbindlich)
- ❑ ein Jahresabonnement
  - ❑ ab sofort ❑ ab .....

Fr. 205.– in der Schweiz

electrosuisse BULLETIN VSE AES

Publikationsorgan des SEV Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik und des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE

Ich wünsche Unterlagen über
- ❑ Electrosuisse
- ❑ den Verband Schweiz. Elektrizitätsunternehmen (VSE)
- ❑ Inseratebedingungen

Ich interessiere mich für die Mitgliedschaft bei Electrosuisse
- ❑ als Kollektivmitglied
- ❑ als Einzelmitglied

Ich wünsche Unterlagen über folgende Tätigkeiten und Angebote von Electrosuisse:
- ❑ Total Security Management TSM®
- ❑ TSM Success Manuals
- ❑ Qualitätsmanagement
- ❑ Umweltmanagement
- ❑ Risikomanagement
- ❑ Normung, Bildung
- ❑ Sicherheitsberatung
- ❑ Innovationsberatung
- ❑ Prüfungen, Qualifizierung
- ❑ Starkstrominspektorat

Name _____
Firma _____ Abteilung _____
Strasse _____ PLZ/Ort _____
Telefon _____ Fax _____
Datum _____ Unterschrift _____

Ausfüllen, ausschneiden (oder kopieren) und einsenden an:
Electrosuisse, IBN MD, Postfach, 8320 Fehraltorf, Fax 01 956 11 22
Bestellungen auch über www.electrosuisse.ch